

Erscheint:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr.
Marienstraße 13.
Anzeigen in dieser Blatte finden eine erfolgreiche Verbreitung.
Ausgabe:
11000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobsch.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Versicherung in's Haus.
Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr.
Eingelne Nummern 1 Ngr.
Inseratenpreise:
Für den Raum einer gehaltenen Zeile:
1 Ngr. unter „Eingeländr“ die Zeile
2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Lipsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 17. November.

Dem Kirchschulher Friedrich August Linnich in Gehren ist aus Anlaß seines fünfzigjährigen Amtsjubiläums die zum Verdienstorden gehörige goldene Medaille verliehen, der Abtheilungschef im Kriegs-Ministerium Major Füncke und der Abtheilungskommandant im Feld Artillerie-Regimente Nr. 12 Major von Wapowitz zu Oberstleutnant, der zeitliche Wirthschaftschef im Feld Artillerie-Regimente Nr. 12, Major Schömer, zum Abtheilungskommandanten in diesem Regimente, die Oberleutnants Bucher I., desselben Regiments, von Wolf, Adjutant im Artillerie-Corps-Commando, Bucher II., Adjutant im Feld Artillerie-Regimente Nr. 12, Edler v. d. Planig, Adjutant S. R. G. des Königs, und Krusch, Adjutant im Festungs-Artillerie-Regimente Nr. 12 zu Hauptleuten ernannt worden.

Se. königliche Majestät hat gestern von früh 7 Uhr an bis gegen Mittag das Cadettencorps mit einem Besuche besucht, einigen Lehrlunden in den Divisionen beigezogen und die verschiedenen, seit der Reorganisation des Corps ins Leben getretenen neuen Einrichtungen eingehend besichtigt.

In der Freitagssitzung des Leipziger Stadtoordneten-Collegiums wurde vom Advocat Schrey ein Protest gegen die Verunglimpfungen des Bürgermeisters Dr. jur. Koch in der Ersten Kammer durch Abg. von Zehmen eingebracht. Ueber diese Sitzung der Stadtoordneten bringt das „L. Tgl.“ folgenden vorläufigen Bericht: Auf den Tribünen und im Saale selbst sind zahlreiche Zuhörer erschienen. Herr Adv. Schrey erhält das Wort zur Motivierung seines Antrags und er thut dies vom Standpunkte des schlichten Bürgers und Gemeindevetters (ohne Parteinahme). Zunächst untersucht er, ob die dem Herrn Bürgermeister von dem Herrn v. Zehmen gemachten Vorwürfe begründet seien, und zwar sowohl materiell wie formell. Die Staatsregierung habe selbst das Bedürfnis gefühlt, eine neue Volkserziehung ins Leben zu rufen. Herr Dr. Koch habe nur die Eventualität eines verfassungsmäßig beratenen neuen Wahlgesetzes im Auge gehabt. Trotzdem sei ihm vorgeworfen worden, er wolle die jetzige Ständeverammlung zum Selbstmord treiben. Und doch sei ohne die Mitwirkung und Zustimmung der gegenwärtigen Stände die Schaffung eines neuen Zustandes gar nicht möglich. Herr v. Zehmen habe einen sehr gefährlichen Vorwurf erhoben, denn wenn schon Herr Dr. Koch durch seine Anträge Einbruch und Vergleichen begangen hätte, dann müßte derselbe Vorwurf auch gegen die Staatsregierung und speciell gegen Herrn v. Zehmen geltend werden, der ja in den Jahren 1860 und 1861 auch zu Verfassungsanträgen mitgewirkt habe. Herrn Dr. Koch sei in einem ihm politischen Aushelträger, Händel, Verfassungbruch, Verläumdung seines Eides, Schändung des Staates, subversive Tendenzen u. vorgeworfen worden. Eben so schwer wie unbegründet seien solche Beschuldigungen einem Manne gegenüber, der sich der allgemeinsten Achtung und Liebe erfreue und dieselben durch zwanzigjähriges thatkräftiges Wirken reichlich verdient habe. Sei es schon Pflicht jedes einzelnen Bürgers, jetzt dem Oberhaupt der Stadtverwaltung den Tribut der Dankbarkeit abzulassen, so sei es um so dringender Pflicht für die Gemeindevertretung. Man dürfe nicht dulden, daß Leipziger Bürgermeister ein Catilina genannt und dadurch zum Staatsverräther gemacht werde; eine solche Kränkung werde überall tief gefühlt, und deshalb müsse das Collegium seine Entrüstung öffentlich ausdrücken, damit es wiederhülle in jener Kammer, wo man es nicht einmal der Mühe werth erachtet, für den Verunglimpfer den Dornbusch zu beantragen oder zu ertheilen. Einer solchen Kammer müsse man mit lauter Rundgebung der Befinnung der Leipziger Bürgerschaft gegenüber treten. (Allseitiges lautes Bravo.) Herr Wehner wünscht nur noch zu constatiren, daß der ganze Vorgang ein Kampf der Gleichberechtigung mit dem hinstehenden Privilegium, und daß daher ein neues Wahlgesetz dringendes Bedürfnis sei. Auf die Frage des Vorstehers erklärt sich das Collegium mit Stimmeneinhelligkeit für den Schrey'schen Antrag und sämtliche Mitglieder erheben sich dabei von ihren Sitzen. Auf den Antrag des Herrn Fr. Wagner spricht das Collegium noch Herrn Adv. Schrey Dank und Anerkennung aus und beschließt, der heutigen Sitzung einen würdigen Abschluß dadurch zu geben, daß in weitere Verhandlungen nicht eingetreten wird. Auch dies wird einstimmig gutgeheißen und dann noch auf Antrag des Herrn Welter die Absendung einer Deputation an Herrn Bürgermeister Dr. Koch beschlossen, welche demselben den heutigen Beschluß des Collegiums überbringen soll.

Schon seit Jahr und Tag hat sich ein kleiner Kreis von Freunden der Nation: til ohne festen Verband zusammengefunden und regelmäßig Versammlungen gehalten. Aus diesem Kreise ist in jüngster Zeit die Anregung zu Gründung eines förmlichen Vereins und zwar nicht bloß für Münzfunde, sondern auch für Wappen- und Siegelkunde (Heraldik und

Sphragistik) ausgegangen und hat derartigen Anklang gefunden, daß ein solcher Verein sich in diesen Tagen ordentlich constituirt hat. Zu dessen Vorstande ist der Advocat Gaultsch, Kaufmann Schinde und Juwelier Wiedemann hier gewählt worden. Jedem Freunde dieser Wissenschaften ist dadurch gegen einen mäßigen Jahresbeitrag Gelegenheit geboten, seine Kenntnisse und Sammlungen zu bereichern. Näheres darüber werden die genannten Vereinsbeamten gern mittheilen.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt Robert Waldmüller (Ed. Dubec) zum Besten eines noch näher zu bezeichnenden Zweckes in der folgenden Woche seine Uebertragung der berühmten Tennionschen Zeyde „Enoch Arden“ öffentlich vorzuführen.

Niederoderwitz, 12. November. Am gestrigen Tage feierte der ökonomische Verein für Dieritz, Leutersdorf und Umgegend im Gasthose zum „Deutschen Haus“ allhier sein Stiftungsfest durch ein Festmahl und einen Ball unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder und beehrt durch Anwesenheit vieler Gäste. Hierbei fand noch ein Act statt, der einen sichtbaren Eindruck auf viele der Anwesenden machte: Die Prämiation dreier Diensthöten. Als Zweig des landwirthschaftlichen Vereins bezieht nämlich hier, gegründet und geleitet vom Herrn Rittergutsbesitzer Seyditz in Mitteloderwitz, ein Verein zur Prämiation von treuen Diensthöten. — Dieselben wurden empfangen mit einem „Bravo“ der Festgenossen und erhielten nach öffentlicher Anerkennung ihrer Treue und ihres Wohlverhaltens unter sichtlichem Mithringen und Freude aus den Händen des Vorsitzenden die Prämien von resp. 10, 8 und 6 Thalern eingehändigt. Die Prämiierten waren der Diensthöte Gottlieb Anders von hier, welcher bei verschiedenen Besitzern auf ein und demselben Gute, zuletzt beim Gutsbesitzer Glathe 34 Jahre 6 Monate, im Ganzen aber 42 Jahre mit größter Treue gedient, die Dienstmagd Juliane Engemann, welche beim Fabrikant Ludwig allhier nahezu 10 Jahre durch besondere Treue im Dienste sich ausgezeichnet, resp. die Wirthschaft selbstständig geführt hat, und der Mühlburche Georg Fiedler, welcher in 12jährigem Dienste beim Mühlbesitzer Paul in Seiffenmetsdorf sich seines Dienstherrn Zufriedenheit in jeder Beziehung erworben hat. Mit einem „hoch!“ auf die Prämiierten wurde der ausprechende Act beschlossen.

Vorgestern Abend soll es in einer hiesigen Restauration zur Aufhebung einer Gesellschaft gekommen sein, die daselbst in aller Seelenruhe ihr Spielchen gemacht hat. Hiergegen wäre nun freilich Nichts einzuwenden gewesen, da jedoch das Spielchen in dem bekannten Harospiel, also in einem an öffentlichen Orten verbotenen, sogenannten Hazardspiele bestand, so schritten die dazugekommenen Polizei-Officianten natürlich dagegen ein.

Von zuverlässiger Seite wird uns mitgetheilt, daß vorgestern Abend in der inneren Stadt wieder zwei Damen die Kleider mit Tinte besoffen worden sind.

Gestern Nachmittag wurde hier der Kurfürst von Hessen erwartet, der, wie man hörte, hierher kommen sollte, um eine der ersten ärztlichen Notabilitäten unserer Stadt zu consultiren.

Quousque tandem, Catilina, abutere patientia nostra (Wie lange noch, Catilina, wirst Du unsere Geduld mißbrauchen?) rief bekanntlich Herr Kammerherr von Zehmen gelegentlich der Wahlreformdebatte in der ersten sächsischen Kammer dem Leipziger Bürgermeister Dr. Koch zu. Jam Verändrniß hierüber folgendes: Der Römer Catilina, im ersten Jahrh. v. Chr. lebend, war sowohl im privaten wie im öffentlichen Leben einer der vorworflichsten Menschen seiner Zeit. Nord und Anzucht schändeten sein Familienleben, Entstellungen und Bebrüdungen aller Art machten ihn in den staatlichen Stellungen, die er sich zu erheben wußte, verhaßt. Als er im Begriff stand, eine Verschwörung anzujetteln, um zum Consulat zu gelangen, erhob der große Redner Cicero im Senat sich gegen ihn, indem er in seinen berühmten sog. Catilinaren Reden, welche mit dem obigen Ausspruche anheben, die ganze stitliche und moralische Verworfenheit Catilina's rückstillselbst aufdeckte. Infolge dieser Reden, welche noch jetzt als ein Zeugniß glänzendster Beredsamkeit dastehen, wurde Catilina aus Rom verbannt. Er starb später in der Schlacht, die Antonius gegen die Verschworenen bei Pistoria lieferte.

Vorgestern Abend in der achten Stunde hat in einem Hause auf der Hauptstraße ein Feuer stattgefunden. In einer dort gelegenen dritten Etage waren Kleiderstücke, die in einer Kammer am Rechen gehangen, auf bisher unermittelte Weise in Brand gerathen. Die Kleider sind verbrannt, nebenbei noch das Bett, und andere dort befindliche Utensilien vom Feuer ergriffen und zum Mindesten stark angebrannt und beschädigt worden.

Wetterprognose. Ueber dem an der Erdoberfläche bei uns wehenden Südostwind zogen schon gestern die höheren Wolken in einer aus Südwesten kommenden Rich-

tung. Ein Arm des Aequatorstromes führte diese weniger kalten und daher leichteren Luftschichten über unsere Gegenden; in Folge dessen erhielt das Barometer einen allmählig immer getrigeren Druck, es verlor sich die Quecksilbersäule. Im Nordosten ist bereits eine bedeutende Erkaltung der Atmosphäre eingetreten, dadurch ist die dabei befindliche Luft zusammengebrängt und Raum entstand für neu hinzukommende Luftmengen. Wir haben nun in dieser Woche zunächst stürmische Witterung zu erwarten, welche von Regen und später von Schnee begleitet sein wird. Die Erde strahlt immer noch viel Wärme aus, die Verdampfung geschieht noch in kräftiger Weise, sobald der Luftzustand dieselbe begünstigt. Der Sturm wird das Vordringen der Luftmengen nach Nordosten so beschleunigen, daß schon in der zweiten Hälfte der Woche eine Umkehr entstehen und wieder Nordost- und Ostwind vorherrschen werden, durch welche eine zeitweilige Klärung des Himmels, aber damit abwechselnd Schneewolken herbeigeführt werden. Barometris.

Der hier weilende Zauber-Künstler Cagliostro zeichnet sich in seinen Vorstellungen durch geistreichen Vortrag, gewürzt mit Humor aus und hat ein besonderes Talent, sich beliebt zu machen. Er führt die schwierigsten, neuesten und interessantesten Kunststücke mit einer Leichtigkeit und fast ohne alle Apparate vor und hat bis jetzt manchem Denker etwas aufzurathen gegeben. Der Künstler tritt heute in zwei Vorstellungen im oberen Saale des Königl. Belvedere auf.

In einer Restauration der Münzstraße kam es in der vorvergangenen Nacht zu Streitigkeiten zwischen Militär- und Civilpersonen, welche in Schlägerei endigte, so daß fast sämtliche Theilnehmer mit Wunden von Glascherben nach Hause gingen.

Schon wieder wurde vorgestern Abend bei dem Gange nach dem Hoftheater einer jungen Dame ein seidenes Kleid durch Begießen mit Tinte gänzlich verdorben. Social wir hören, ist man bereits dem verbrecherischen Schänder auf der Spur.

In der Waldschlösschen-Dorf-Restauration hat man einem längst gefühlten Uebelstande abgeholfen. Das Bier, welches früher gewöhnlich zu hart im Geschmack war, weil das nöthige Lager fehlte, wird jetzt im neuen Restaurationskeller nochmals gelagert, damit es einen angenehmen Geschmack erhält. Das neue Gebräude, welches heute zum Verkauf kommt, ist sehr hell in der Farbe und von vorzüglicher Güte.

Öffentliche Gerichtsverhandlung am 16. November. Heute fand die Hauptverhandlung gegen Friedrich August Sull und Genossen wegen Diebstahls und Partiererei statt. Der hiesige Getreidehändler Schreiber hatte in der Nacht zum 12. Juli d. J. unter der Marienstraße eine Partie ungarischen Roggens liegen und ließ dieselben durch einen gewissen Dorn bewachen, welcher Letztere allerdings zugibt, während der Nacht auf den Getreidebänden liegende einige Male eingeschlimmert und früh um 5 Uhr nach Hause zum Kaffee gegangen zu sein. Dieses benutzend, hatte Johann Traugott Wilhelm Wundermann, genannt Rii, von diesem Getreidehändler vier Säcke weg in Nr. 3 der Auguststraße auf einem Handwagen gebracht, seinen dormaligen Hauswirth, den Kohlenfuhrmann Wilhelm Scholze, hinzugerufen und ihm das Getreide zum Ankauf angeboten. Dieser Ankauf erschien Scholze um so unbedenklicher, als er den Wundermann bereits seit Frühjahr kannte: und ihn für einen rechtlichen Mann hielt. Dagegen hatte Wundermann ansänglich behauptet, Scholze mitgetheilt zu haben, er hätte das Getreide im Auftrage Sulls zu verkaufen, nahm aber heute, auf So hat er in der Unwahrheit von Seite Scholze's, diese Aussage wieder zurück, vorgehend, er könne es sich auch bloß gedacht haben. Wundermann, aus Kleinwolframsdorf gebürtig, ein Dreißiger, früher Soldat und verwitwet, war zu der Zeit Handarbeiter, und Friedr. August Sull aus Hoyerwerda, ein gelernter Müller, Arbeiter bei Herrn Schreiber. Wundermann hatte nun behauptet, Sull hätte ihm den Auftrag erteilt, jene vier Säcke Roggen als sein Eigenthum zu verkaufen, weil solche Uebermacht wären und ihm dieses zokomme. Dem trat aber Sull entgegen und erlegte und nannte diese Angabe unbegründet und unwahr. Sull und Wundermann waren den Abend zuvor zusammen gewesen, wo Wundermann den angeblichen Auftrag von Sull erhalten haben wollte. Scholze hatte jene 4 1/2 Scheffel Roggen für 14 Thlr. gekauft, darauf auch sofort 12 Thlr. an Wundermann gezahlt, sodann eine Probe davon in die hiesige Hofmühle gebracht, um es wieder zu verkaufen, wurde aber verhofft, weil der Roggen dort für gescholzen erklärt wurde. Herr Schreiber erkannte die gedachten 4 1/2 Scheffel Roggen sowohl, als die Säcke für sein ihm gestohlenen Eigenthum an. Der Wächter Dorn will von Wundermann nichts gehört haben, daß er das Getreide im Auftrage Sulls wegtragen sollte, er habe ihn überhaupt zu jener Zeit nicht gesehen. Auch die fernere Angabe Wundermanns, er hätte von den von Scholze erhaltenen 12 Thlr. an Sull 8 Thlr. abschlägig bezahlt, wurde von diesem bestimmt zurück- und nachgewiesen, wie er bei seiner

Verhaftung des im Gef. von 5 Th. und einigen Groschen... er wehrt den rechtlichen Beweis... durch seinen dabei, durchaus dem Bundermann seinen Auftrag zum Wegtragen jenes Getreides erteilt zu haben.

Angeländigte Gerichtsverhandlungen. Den 18. d. M. find folgende Einpruchsverhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr Privatklage des Stellmachergehilfen Carl Starke wider den Zimmermann Carl Jul. Lorenz hier; 9 1/2 Uhr wider Carl Friedrich Ernst Wolf und Genossen in den Trachenbergen wegen Unterschlagung; 10 1/2 Uhr wider Friedrich Hermann Leuterich in Neu-Völsau wegen Unterschlagung; 11 Uhr wider Johann Carl Röderich in Großhain wegen Betrug. — Den 14. d. M. Vormittags 9 Uhr wider Carl Adolph Gablenz aus Grund wegen Diebstahls; Vorsitzender Richter Herr Ebert.

Wochen-Repertoir des Königl. Hoftheaters: Sonntag: Lannhäuser, Lannhäuser: Herr Tichatsch. — Montag: Der Schulz von Altenbüren. — Dienstag: Der schwarze Domino. Mittwoch: Die Lästerschule. R. e. — Donnerstag und Freitag: Geschlossen. — Sonnabend: Armide. Rinald: Herr Tichatsch. Armide: Frau Kammerfängerin Würde-Hey, als Gelf. — Sonntag: König Lear. — Montag: Romeo und Julia (Oper).

Tagegeschichte.

Berlin. Die pecuniären Vortheile, welche einzelnen Firmen durch Einführung des Strohentzins beim Briefporto erwachsen, sind bedeutender, als man gewöhnlich annimmt. Eine hiesige Geschäftsverhandlung hat berechnet, daß sie allein eine jährliche Ersparnis von 4000 bis 5000 Thalern an Porto macht. Die Berliner „Wanzen“ sind kürzlich vor das Stadtgericht und das Kammergericht gekommen. Es handelte sich um die Frage, ob eine Wohnung deshalb unbrauchbar sei, weil sie übermäßig und so mit Wanzen angefüllt ist, daß eine Befreiung davon unmöglich oder doch nur mit großer, lange andauernder Mühe zu erreichen. Das Stadtgericht erklärte in der Ueberfüllung der Wohnung mit Wanzen keine Unbrauchbarkeit, weil es ja nach dem heutigen Standpunkte der Wanzenvorkämpfungslehre (Zinet n pulvere!) nicht schwer sei, sie heraus zu bringen. Das Kammergericht hat dagegen zu Gunsten der Mieter dahin entschieden, daß Wohnungen, welche in der angegebenen Weise mit Wanzen angefüllt sind, im Sinne des Gesetzes als unbrauchbar gelten.

Wien, 15. November. Die „Morgenpost“ und das „Tageblatt“ sagen, daß der neue kaiserliche Botschafter in Rom, Graf Creveli, instruiert sei, die vollständige Aufhebung des Concordats aus Gründen politischer Nothwendigkeit zu beantragen und im Wege der Gesandtschaft die Erklärung abzugeben, daß sonst aus denselben Gründen im Wege der Gesetzgebung die nothwendig erscheinenden Abänderungen des Concordats erfolgen würden.

Italien. Aus Rom wird gemeldet, das Tuilerien-Cabinet habe bei Cardinal Antonelli darauf gedrungen, daß mindestens die römischen Unterthanen, welche sich bei der Insurrektion betheiligten, mit einer gelinden Kerkerhaft davon kämen; der Prälat hat aber darauf geantwortet, alle diejenigen, welche des Nordens an den mit Aufrechterhaltung des Papstbes beauftragten Truppen beschuldigt sind, würden ohne Weiteres vor ein Kriegsgericht gestellt werden. — Das officielle „Giornale di Roma“ veröffentlicht den officiellen Bericht des Generals Kanzer über die Schlacht bei Mentana. Er giebt die Stärke der päpstlichen Truppen auf 2913, die der Franzosen auf 2000 und die der Garibaldianer auf 9000 Mann an. Der Verlust der Päpstlichen war 103 Vermundete und 30 Tote, der Franzosen 36 Vermundete und 2 Tote und der Garibaldianer 1000 Tote und 1398 Vermundete und Gefangene.

Rußland. Eine Gesellschaft von Petersburgern Politikern hatte an die Regierung eine mit etwa 500 Unterschriften bedeckte Petition eingeschickt, welche, auf das freigegebene Petitionsrecht sich stützend, um Fernbleibung der russischen Regierung von der zur Lösung der römischen Frage projectirten Conferenz hat, dagegen aber wünschte, daß die orientalische Angelegenheit nur noch den von Rußland zu machenden Vorschlägen zum Austrag komme. Die Petenten sind nun mit einem Reminiskampel von 500 Rubel bestraft und beschieden worden, das Petitionsrecht habe nur auf rein persönliche Angelegenheiten Bezug, um die Regierung habe sich Niemand zu kümmern, und bei gleicher Raschheit werde die Antwort auf einem Stempelbogen zum fünfjährigen Betrage des gegenwärtigen erfolgen. — Jetzt wissen die Leute doch wenigstens, woran sie sind!

* Junge Dirne — als Bettelweiber. Der in Europa seiner Zeit so oft genannte Name „Lola Montez“ wird jetzt, nach ein die Trägerin im Grabe ruht, zu religiösen Zwecken benutzt. Es ist die protestantische bischöfliche Gesellschaft in New-York, die sich der verstorbenen Tänzerin bemächtigt hat und ihren Lebenslauf, oder vielmehr ihr bußfertiges Ende, zur Belehrung der Sünder auf einem ihrer Tractate mittelst. Wir hören, daß sie im Jahre 1860, als sie durch einen Schlaganfall auf der linken Seite gelähmt wurde, den geistlichen Beistand eines Methodisten-Predigers Dr. Hawks suchte und erhielt, der ihre Neue und Zerknirschung über ihr vergangenes Leben nicht hoch genug zu erheben wußte. Während seiner langen Besuche in der Seelsorge, sagte derselbe zu sagen, habe er nie eine tiefere Demuth und Reue gefunden. Die Bibel lag stets in ihrem Bereiche, und wenn man dieselbe öffnete, legte sich von selbst die Geschichte der süßenden Magdalena auf. Kleine Auszüge aus dem Tagebuche Lola's, auf ihre Bekehrungsgeschichte bezüglich, sind dem Tractate beige-

druckt, doch hatiren dieselben alle nach dem Jahre 1858, wo sie noch in Portouille ein kleines hübsches Haus bewohnte und in demselben einen sehr gemischten Kreis durch ihre glänzende Unterhaltungsrede zu fesseln wußte.

Ein eben so originelles wie beherzigenswerthes Testament des Fürsten Dietrich von Anhalt-Deffau.

Kommt es einst mit mir zum Tode, nun, so leg' ich meinen Erben, Nahe auch sein Testament. Meinen nächsten Anverwandten, Guten Freunden und Bekannten wird mein Nachlaß sein geordnet. Mein soll mich nicht bekümmern, auch in kein Gewerbe treten, Bogen müßt solche Pracht; Welt bekl' ich mein: Erde, Und den Tod der jüdischen Pöbel, der der Lebenden aber macht.

Es soll Niemand um mich trauern, noch in Preisen mich beklagen, Schon' das schwarze Singelied. Weder rühmt das tolle Weinen, In verhallter Pracht Erwähnen, als von heidnischem Geizmaad.

Keine Frau soll mich beklagen, denn ich hab' an meiner Seite Ein solch' Altes, wie a Lisa Tarant, das sich seine grünen, Hoch vor andern Weibern schämen, daß sie Waise werden ist.

Es soll Niemand mich beklagen, einen schwarzen Mantel tragen, Wider Fort noch Trauerkleid. Ich verlange keine Krone; Radau, Lichter und Gironden sind nur Tand der Eitelkeit.

Kirche, Haus und Tomestellen mit dem schwarzen Flor zu schmücken Ist ein überflüssiger Staat; arm' in Voten ohn' Bedenken Möcht' ich es dreifach schenken, sie bedürft' in der That.

Atlas, Socke, Band und Spigen brauchen nicht am mir zu sitzen, Denn dem Tod ist Niemand schon; arm' Vot' aus dem Spittel Wollen mannen Siechtelich' flicht und redt zu einem näh'n.

Um den Aufbaum war' es schade, laßt mich in eine Fabe Ohne goldne Ketten dran; Schmonachen und Politischen Soll ich herzlich gerne wüthen, weil ich nichts empfinden kann.

Vast mir keinen Kantor jagen, weder Rild' noch Trud' bringen, Galtet auch kein Trauermahl. Nicht Gedicht noch Kampfaben Möcht' ich zum Abschied haben hier aus diesem Jammerthal.

Laßt mich ohne Fiedl' und Baßon durch sechs arme Männer tragen, Wenn der Wäcker' eine ruht; Vohet mich nicht nach dem Tode, Wie es pflegt die eitle Mode ist zu halten mit dem Schute.

Pyramid' und Mausoleen auf dem Grabe zu erhöhen Steht ein Brand der ersten Welt. Nicht und Bauer gleichermäßen Wenden doch der Würmer Spinn, weil der Tod vom Rang nichts hält.

Ich will nicht, daß von den Tücheln noch von meinen schändlichen Mitteln Jemand nach dem Tode schreiet. Ich will, daß ihr mich wackere Kind das Tod mit Händen ehet, das von mir Euch nicht bleibt.

Kein gemauert Grab von Steine; hüllet einfach die G'beine In der Erde, Kalt darun. Erde war ich und in Erde Soll ich endlich wieder werden, lehrt das Evangelium.

Alles lünet mein letzter Wille, drum begehrt mich in der Erde, Wenn ihr mich noch etwas liebt. Welt erhalt' Euch lange Jahre, Bis auch Euch die Todtenbahn ein Schlagchen bei mir geht.

* Begriffsverwirrung. Die „Main-Ztg.“ schreibt aus Darmstadt, den 28. Octbr.: Ein vor Kurzem vom hiesigen Landgericht erlassenes Urtheil hat in rechtsgelehrten Kreisen ein nicht unbedeutendes Aufsehen gemacht. Der Fall, um den es sich drehte, war folgender. Als die Pruzen im vorigen Jahre das Zeughaus höher leerten und namentlich die herrlichen in demselben aufgestapelten Teppiche annectirten, schrieben sie den Transport derselben zur Eisenbahn bekanntlich nicht auf dem Submissionsweg aus, sondern zwangen einfach, wenn sie eben mit einem Fuhrwerke trafen, um Transport. Dieses Schicksal traf auch einen Mann von Ober-Ramstadt. Nachdem derselbe wider Willen bis Abends spät seine Dienste hatte leisten müssen, verzeihen sie ihm zum Andenken und als ein kleines Zeichen der Anerkennung ein Paar der früher großherzoglich heftischen Teppiche. Der Biedermann, froh über dieses Geschenk, sollte dessen aber nicht froh bleiben. Die Gendarmen, nicht völlig über die Grundzüge des Kriegsrechtes unterrichtet, zeigte den Mann aus Ober-Ramstadt an und das hiesige Landgericht leitete eine Untersuchung wegen Diebstahls, sage wegen Diebstahls gegen denselben ein, von der Ansicht ausgehend, daß der Unglückliche gegen den Willen des Militairfiscus Besitz von den diesem gehörigen Teppichen ergriffen habe. Es soll denn auch, wie man uns sagt, durch Communication mit der Militairverwaltung der Beweis ebracht worden sein, daß die Teppiche ohne den Willen des Militairfiscus aus dem Zeughause entfernt worden seien. Darauf hin wurde der Verbrecher wider Willen wegen Diebstahls verurtheilt. Das preussische Geschenk, ein wahres Danacker-Geschenk, wurde zugleich confiscirt und der Betreffende mit der unerfreulichen Gegenleistung von drei Wochen Gefängniß bestraft. Dem guten Mann gefiel das heftische Geschenk nun aber ganz und gar nicht — und er suchte Hilfe dagegen bei dem Hofgericht. Neulich kam dieser Fall denn in der Appellationsinstanz zur Verhandlung. Da das Völkerrecht (?) und Kriegsrecht denn doch auch eine gewisse Berechtigung hat, so wurde demselben vom Hofgericht die Rechnung getragen und der Verbrecher wurde wieder zum ehelichen Manne gemacht, er wurde freigesprochen. Die Teppiche werden ihm wohl auch wieder zurück erstattet werden, und er kann sich nun seines ungetrübten Glückes wieder erfreuen. Wäre anders entschieden worden, so würde noch eine ganze Reihe solcher Diebe sich unter uns herumtreiben.

* Gemüthliche Kerkerpflege. Seit Kurzem wurde durch die Alsenburger Polizei-Direction die Bemerkung gemacht, daß falsche Fünfer-Banknoten, die übrigens geschickt nachgemacht sind, auffallend oft vorkommen. Die Quelle derselben konnte jedoch nicht eruiert werden. Am Sonnabend vor acht Tagen nun wollte eine Frau am Szechenyi-Platz Obst kaufen und überreichte der Obsthändlerin zur Umwechslung eine Fünfer-Banknote. Die Obsthändlerin bemerkte, daß die Note unecht sei, worauf die Frau die Flucht ergriff, jedoch eingeholt und angehalten ward. Ihre Aussagen ergaben, daß sie in der Szappangasse wohne und das Erwerb eines gewissen L. Fr. sei, welcher wegen Nachahmung öffentlicher Creditpapiere zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt und im dortigen Gefangenhause internirt sei. Nachdem die Polizei ihre Wohnung erfolglos durchsucht hatte, bezog sie sich zu dem Manne in das Gefängniß, wo es sich nun herausstellte, daß die falschen Noten vom Häftling L. Fr. herrührten, denn in der Tischlade desselben fand man, nebst den zur Fälschung nöthigen Gegenständen, auch eine echte Fünfer-Banknote, nach welcher derselbe die falschen mit freier Hand nachgemachte. Es fällt als sonderbar auf, daß, obwohl L. Fr. noch zwei Genossen in seiner Zelle hat,

keiner derselben von der Fälschung etwas weiß. Die Frau besuchte ihren Mann täglich und hatte mit ihm gemeinlich beim Kerkermeister die Kost. Aus den weiteren Erhebungen ging hervor, daß die Frau bereits 9 Stück solcher Fälschate verausgabt hatte und die, mit welcher sie ertrappt wurde, die zehnte sei. Da die Frau ein anderthalb Jahre altes Kind hat, so wurde sie bis auf Weiteres auf freiem Fuße gelassen.

* Braunschweig. Der Kirchennothstand der Uricellstraße macht bekannt, daß er sich geeinigt habe, wegen der in den Kirchen herrschenden Kälte während des Gottesdienstes den Gut aus dem Kopfe zu behalten; er fordert die Gemeinde auf, das Gleiche zu thun. In den Hansschäden herrscht bekanntlich die'se Eire längst.

* Eine prächtige Giraffe, welche bisher dem zoologischen Garten zu Turin angehörte, wurde von dem naturhistorischen Museum in Paris erworben und auf der Lyoner Eisenbahn befördert. Da das Thier zu hoch war, um aufrecht durch die Tunneln gelangen zu können, mußte man einen Kasten ohne Dedel anfertigen lassen, aus welchem der Kopf und der lang gestreckte Hals hervortragte. Zwei Führer bildeten die Begleitung, welche die Enden eines dem Thiere um den Hals gelegten Strides in der Hand hielten. Jedermal, wenn man sich einem Tunnel oder einer Brücke näherte, piff der Heizer des Zugs, die Führer zogen an, der lange Hals der Giraffe neigte sich, wie die Schornsteine der Dampfschiffe bei ähnlicher Gelegenheit, und dieses Manöver ging auf der ganzen Bahn so glücklich von statten, daß die Giraffe ohne Schaden in Paris anlangte, wo sie jetzt Gegenstand der allgemeinen Bewunderung ist.

* Wölfe und Bären. Am 1. November d. J. machte der Schäfer in Erbenheim die Anzeige, daß in verfloßener Nacht zwei Schafe seiner Herde zertriften worden seien, die Uebelthäter müßten Wölfe oder Bären sein. Anfangs schätzte man ungläubig den Kopf; als jedoch von Dollenheim, Biersdorf, Kloppeheim etc. sich ähnliche Nachrichten kund gaben, zerstreuten sich die Zweifel. Doch ist zur Festhaltung der Thatsachen, wahrscheinlich aus Mangel an Jägern und Schützen, so viel uns bekannt, nichts Ernstliches geschehen. Der brave Schäfer war insofern scharf auf seiner Hut, ohne leichter wieder belästigt worden zu sein. Neulich Nachts nun überfielen wiederum zwei Bestien die Herde und erwürgten in ungläubiger Schnelligkeit fünf Schafe. Dem mit seinem zwei Hundten herbeieilenden Schäfer gelang es diesmal, eines der Raubthiere zu packen und ihm mit einem Hirschpfeile den Garau zu machen, das andere entkam. Die vermeintlichen Wölfe waren — Metzgerhunde, die von Nordenstadt aus dieß saubere Compagniegeschäft ohne Concession betrieben. Die Zahl ihrer bis jetzt constatirten Schlachtopfer, denen künftgerecht die Gurgel durchbissen war, beläuft sich auf fünfzehn.

Ueber die Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genußmittel *) sagt Prof. Dr. Bod in seinem Gutachten:

„Da manche Blutarmer und Nervenschwacher das Eisen in Verbindung mit Spiritus nicht vertragen können, so hat Herr Robert Freygang in Leipzig auf meine Veranlassung einen eisenhaltigen Syrup bereitet, der nicht nur für sich allein, sondern auch bei Zusatz von Soda- und Selters- oder kohlensaurem Wasser sowohl von einem sehr angenehmen Geschmack, als auch von leichter Verdaulichkeit und ausgezeichneter Wirkung ist. Dieser Eisen-Syrup wurde außerdem noch mit den besten magenstärkenden Pflanzenbitterstoffen (China etc.) versetzt.

In gleicher Weise versetzt auch die eisenhaltigen Chocolade als Nahrungs- und Kräftigungsmittel gegen allgemeine Schwäche, Nervenschwäche, Abmagerung, Mattigkeit etc.) empfohlen zu werden und letzt dieselbe (ob roh oder in Wasser gelocht genossen) gleich den eisenhaltigen Bonbons das angenehmste und einfachste Mittel, die fehlenden Eisenstoffe dem Körper zuzuführen und so den Nachtheilen der Bleichsucht, Schwäche etc. theils vorzubeugen, theils entgegenzuwirken.“

* Dieselben: Eisenhalt. Syrup a Fl. 15 u. 8 Ngr., eisenhalt. Chocolade a Pack (gelb) 20 Ngr., blau) a 15 Ngr., a Tafel 5 Ngr., eisenh. Bonbons a Carton 4, 5 u. 6 Ngr. führen in Dresden sämtliche Apotheken.

!! Gicht, Rheumatismus!! Nervenschwäche, Gliederreissen, Brust und Kreuzschmerzen sind Leiden, bei welchen der

Rechte Nichtenadeläther stets mit bestem, oft überraschendem Erfolg wirkt, und geben die sich täglich mehrenden Beweise seiner vortreflichen, heilkräftigen Eigenschaften Veranlassung, denselben recht sehr zu empfehlen.

Derselbe ist nur allein zu haben im Haupt-Dépôt **Franz Schaal,** von 13. An der Auentstraße Nr. 13. Nebenlager halten: Victor Neubert, An der Kreuzstraße 3. Oskar Hädel, Alaanstraße 1.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5: Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Leih-Anstalt, Pirn. Strasse 46, 1.

gewohnt Deutsche in jeder Summe auf Waaren sowie auf gute Pfänder aller Art unter strengster Discretion. Schlafrod-Magazin, Rumpelzeche Straße 24, nur 2. Et.

Rich... tinctur... wozu ergeb... mbei seiner... und Geträ... Heut... im... wozu ergr... Heute un... Es ist... Li... mbei sel... Böhmi... Säch... Gente und

Anerkennung.

Mich anschließend an die vielen Anerkennungen der Bräunnetinctur des Dr. Ketzsch in Rauscha, habe Dieselbe bei zweien meiner Kinder in Bräunnetfällen mit vorzüglichem Erfolg angewendet und fühle mich gedrungen, dieses allen besorgten Eltern zur Kenntniss zu bringen.

Dresden, den 30. October 1867.

C. Gläser, Blüchsenweg Nr. 54.

Warnung.

Seit circa 4 Wochen sind mehrlache Fälschungen der Bräunnetinctur des Dr. Ketzsch in Rauscha vorgekommen und hauptsächlich ein Solches Präparat von einer Apotheke in einer gewissen Stadt der Oberlausitz verkauft worden. Dieses Gemisch besteht aus Rosenöl, Aether und Spiritus, erzeugt

auf der Haut kein Brennen und ist der wirklichen Bräunnetinctur gar nicht zu vergleichen. — Die echte Bräunnetinctur des Dr. Ketzsch in Rauscha, welche ihre vorzüglichen Wirkungen in Hunderten von Fällen gezeigt ist in, mit dem Siegel des Dr. Ketzsch verschlossen und mit dessen Namen bezeichneten Fläschchen in den bekannten Depots zu haben. Jedem Fläschchen muß eine mit der Unterschrift des Dr. Ketzsch und dem Stempel des General-Depot v. riehene Gebrauchsanweisung beigelegt sein.

Dresden, den 16. November 1867.

Das General-Depot von Dr. Ketzsch Bräunnetinctur.

Apotheker Bruno Roth, Dresden, Wallstraße 14, 1.

Adress- und Visitenkarten,

schnell und zu den billigsten Preisenfertigt & mit Pablistsch, Johannisstraße 6.

Lh. Goltz'sche's Restauration

auf der Moritz-Allee Nr. 2 (auch Eingang Amalienstraße Nr. 2), hat seit Kurzem sich zahlreicher Freunde und Besucher zu erfreuen. Es ist dies eine Localität, die gewiß einem gewählteren Publikum einen angenehmen Aufenthalt bietet, namentlich sind die Abendstunden höchst gemüthlich. Außer gutem einfachen, genießt man hier ein vortrefflich geschmackvolles Bier, und können wir besonders das Lokal als „Société“ bestens empfehlen. Eine Menge der besten und interessantesten Journale bieten eine ständige Unterhaltung. Die angenehme Lage, die Aussicht nach der schönen Allee mit ihrem fortwährend vorüberziehenden Bildern erhöhen unbedingt das Interesse für das comfortable Etablissement, auf das wir hiermit besonders aufmerksam machen.

Sicilianer Naturwein

in 1/2 Fl. a 12 Ngr., in 1/2 Fl. a 7 1/2 Ngr. empfiehlt als besonders schönen Naturwein

Victor Neuber, an der Kreuzkirche 3.

Wissenschaftlicher Cycles

Montag den 18. November Abends von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr im **Zwinger-Hörsaal.**

Dr. Drechsler: „Astronomische Geographie“.

Mittwoch den 20. November, 27. November und 4. December:

Prof. Dr. Michael: „Religions-Philosophie“.

Montag den 2. November, 2. December und 16. December:

Dr. Victor Carné, Professor an der Universität Leipzig: „Zoologie“. Abonnementskarten und Eintrittsbüchlein in den Buchhandlungen der Herren Arnold, Burdach und Hödner.

Dr. F. Bialoblotzk's Vortrag über die inneren Widersprüche des Materialismus findet am Sonntag den 17. November im Saale der Freischule, Carolastraße 5, Abends 6 Uhr statt. Einladungskarten für Herren und Damen zu 15 Ngr. sind beim Oberkellner des kleinen Rauchhauses, Scheffelgasse Nr. 10 und 11, und beim Eingange in den Hörsaal, Carolastraße Nr. 5, zu haben.

Heute Sonntag und morgen Montag

Kirmesfest

im Gasthose zu Blasewitz,

wobei an beiden Tagen Tanzmusik bei gutem Essen und Trinken stattfindet.

Gleichzeitig empfiehlt selbstgebackenen Kuchen

R. Miersch.

Reisewitz.

Heute und morgen

grosses Kirmesfest mit Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

C. Naumburger.

Heute Sonntag und morgen Montag

Kirmesfest in Kaitz,

wobei seinen werthen Gästen mit allerhand warmen und kalten Speisen und Getränken, sowie mit selbstgebackenem Kuchen aufwarten wird

Robert Lämmel im Gasthose daselbst.

Heute Sonntag Kirmesfest und Tanzmusik im Gasthof zur Eule,

wozu ergebenst einladet

J. Nake

Gasthof zu Röthnitz.

Heute und morgen Kirmesfest und Tanzvergnügen, wobei selbstgebackener Kuchen zu haben ist.

Es ladet ergebenst ein

Wilh. Tögel.

Lincke'sches Bad.

Heute von 5—8 und morgen von 7—10 Uhr

Tanzverein.

J. Wulch

Kirmesfest

Sonntag und Montag

in Zschärnitz,

wobei selbstgebackener Kuchen und ein gutes Töpfchen

Böhmisch Bier zu haben ist. Es ladet hierzu ergebenst ein

Albin Hebelt.

Sächsischer Prinz in Strieken.

Heute großes Kirmesfest mit gut besetzter Ballmusik.

NB. Omnibus-Gelegenheit.

Strehlen.

Heute und morgen großes Kirmesfest und Ballmusik und an beiden Tagen selbstgebackener Kuchen.

E. Pablistsch

Altona.

Heute von 5—8 Uhr Tanzverein.

Lidert

Restauration zum Gambrinus.

Heute Ballmusik

von 11. Bren. Reg. und von 5—8 Uhr Tanzverein.

Stadt Bremen.

Heute Kirmesfest und Ballmusik.

Für reichliche Auswahl von Speisen und Getränken ist bestens gesorgt. Es ladet ganz ergebenst ein

W. Kresschmar.

Sonntag und Montag 17. und 18. November

Kirmesfest im Gasthose Gorbitz,

wozu freundlich einladet

C. Bayer.

Colosseum.

Heute Ballmusik, von 5—8 Uhr Tanzverein.

Seine große Meißnerstraße 24 errichtet

Weinstube

empfehlen bei solider Bedienung ganz ergebenst

Dr. Ketzsch.

Gasthof zum Kroupitz in Hosterwitz.

Sonntag den 17. November Tanzmusik.

Liebethal.

Deutsche Halle.

Heute von 5—8, morgen von 7—10 Uhr Tanzverein. B. Kröbe.

Grand Soiree de Cagliostro!

Im Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse (oberer Saal.)

Heute Sonntag

zwei große außerordentliche Vorstellungen

im Gebiete der natürlichen Magie, Physik u. Illusion

Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, der zweiten halb 8 Uhr.

Entrée a Person 5 Ngr.

Die Zwischenpausen sind durch Concert besetzt.

Es ladet ergebenst ein

Marchner.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Ballmusik.

Heute von 5 bis 8 Uhr und morgen Montag von 7 bis 10 Uhr

Tanzverein.

H. Höbnel.

Ruchengarten in Pieschen.

Zum Kirmesfest empfiehlt zur Tischbedeckung Kirmes- und verschiedenen anderen Kuchen, diverse warme und kalte Getränke. Weine vorzüglich und billig. Gut Bairisch- & Wädinger Lagerbier.

M. Gronne.

Feines Wiener Märzenbier

von Anton Dreher,

empfehlen das

Cafe & Restaurant

von F. W. Müller

am Neumarkt.

VISITENKARTEN

(ein nobles Weihnachts-Geschenk)

fertigt bekanntlich zum billigsten Preis

14 Flemmingstrasse 14.

W. Reuter.

14 Flemmingstrasse 14.

Ein Keller,

zum Gebrauch für Kartoffeln wird in der Altstadt zu mieten gesucht, und bietet man etwaige Anerbietungen (in der Productenhalle der Standesherrschaft Königsbrück, große Reismstr. 18, abzugeben.

Brod-Halle,

3 a. d. Kreuzkirche empfiehlt

Haarbrod. a Pfd. 11 1/2 Pf.

Haarbrod. a Pfd. 12 1/2 Pf.

Weissbrod. a Pfd. 13 1/2 Pf.

Schlosserei-

Verkauf

In Mitte der Altstadt ist eine Schlosserei mit guter Rundschaft und Werkzeug Verhältnissmäßig billig zu verkaufen. Nähere Auskunft gr. Brüdergasse 33, 3. St.

Ein Damenspelz von Tuch, mit Visambesatz, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Pirnaischestr. 43, 2 Tr., rechts.

Schuhmacher.

2 gute Damenschuhmacher finden dauernde Arbeit. Falkenstr. 65 part.

Selecte

in Staucha bei Stauchitz. Zu Anfange des neuen Jahres soll hier eine Selecte, an welcher sich die beiden hiesigen Geistlichen und drei Lehrer beteiligen, errichtet werden. Eltern, welche ihren Kindern, Söhnen oder Töchtern, in dieser Anstalt eine höhere Ausbildung, als sie die Volksschule gewähren kann, geben lassen wollen, sind gebeten, dieselben bis zum 1. December d. J. bei dem Unterzeichneten, bei dem auch das Programm und die Bedingungen zu haben sind, anzumelden. Auch ist für die Aufnahme von Pensionären Fürsorge getroffen worden.

Staucha, den 15. Nov. 1867.

G. Mietzschke,

Pfarrer.

Fitzschuh, Fitzschuh, Einlegesohlen etc. billig bei H. Teistler, Altonastraße 8.

Wo erlernt man schnell u. gründlich das Cigarrenmachen. Adr. bittet man abzug den

Terrassenstraße 6 part.

Cigarren.

Hälzer, 100 Stk. 13 1/2 Ngr.

Java, 100 Stk. 17 1/2 Ngr.

Amalems, 100 Stk. 22 1/2 Ngr.

Pa. Amalems mit Cuba 26 Ngr.

Cuba, 100 Stk. 1 Thlr.

La India, eine leicht geillig zu rauchende Cigarre, 100 Stk. 22 1/2 Ngr., nur bei

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12, zum Adler.

Ein Pony, gut gehalten, steht zu verkaufen. Waldbaue 8.

Sechs Productengeschäfte, zwei Restaurationen, ein Tabak- und Cigarrengeschäft, auch zwei rentable Grundstücke habe ich preiswerth zu verkaufen.

Oscar Klemich jun.,

an der Mauer 2 I.

Anfang 4 Uhr. **Restaurant** H. Anfang 7 1/2 Uhr.
Königl. Belvedere
 für die **Städtische Terrasse**.
Heute zwei Concerte
 von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner Kapelle.
 I. Anf. 4 Uhr. II. Anf. 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm a. d. Caffee.
 Täglich Concert A. G. Wächner.

Bergkeller.
 Heute Sonntag zur Nachkirmes:
Grosses Concert
 vom R. S. Werbe-Stubencompeter Herrn Friedrich Wagner mit dem
 Trompeterchor des R. S. Gardereiters-Regiments.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
 Morgen Montag Concert von obigem Chor auf der Brühl'schen Terrasse.
 Zugleich empfängt seit längerer Zeit einen Kuchen, eine
**Tasse feinen Caffee, Karpfen polnisch, Gänse-
 und Hase braten.**
 NB. Für Nicht-Concertbesucher sind die alten Restaurationsloca-
 litäten revidirt. Der Obige.

Feldschlösschen.
 Heute Sonntag:
Grosses Concert
 (Streichmusik)
 vom Musikchor des R. S. Grenadier-Regiments, unter Di-
 rection des Herrn Musikdirector A. Treutler.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Freyer.

Plauen'scher Lagerkeller
 Heute Sonntag zum Kirmesfest
Großes Concert Ende 7 1/2 Uhr.
 der **Thyroler-Sänger-Gesellschaft Winck**,
 bestehend aus 4 Herren und 3 Damen sowie den beiden Glasbläsern Bir-
 tausen und Bruder **Perzel**.
 Die beliebtesten Piecen kommen zur Ausführung.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Restauration „zur Eintracht“,
 Tharandterstrasse Nr. 15,
 Auf Verlangen heute
Großes Abend-Concert
 der Gesellschaft **Winck** mit ganz neuem Programm.
 Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
 Zu beiden Concerten ladet ein geehrtes Publikum ganz ergebenst ein
Winck,
 Morgen Montag großes Concert im Bazar Keller

Große Wirthschaft
 im Königl. Krogen Garten.
CONCERT
 vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector
 Hermann Ruffholdt.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Höhe Vippmann.
 NB. Den werthen Gästen welche das Concert nicht besuchen wollen,
 zur gefälligen Notiz daß der Glasalon und das vordere Zimmer zur Dis-
 position stehen. D. D.

Braun's Hôtel.
Concert vom Stadtmusikchor
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector G. Ruffholdt.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. W. Braun.

Schillerschlösschen.
 Heute Concert
 vom Houtboischor des Königl. S. Leib-Grenadier-Regiments König
 Johann unter Leitung des Herrn Musikdirector G. Kunze.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. A. Keil
 Für Nichtbesucher des Concertes sind einige Zimmer nach der
 Elbe, sowie die Marquisen im Garten entreefrei.

**Im unteren Saale des
 Gewandhauses.**
**Ed. Beyer's
 Nordamerik.
 Cyclorama.**
 Sonntag 17. Novbr. 3. Theil:
 Unter anderen: sechs verschiedene Ansichten des Niagara-Falles, Waldbrand,
 Industrie-Ausstellung, Newark, New York, Schiff im Sturm, Helgoland,
 Blankenese, Hamburg.
 Preise der Plätze: Sperrplatz 10 Ngr., erster Platz 6 Ngr., zweiter
 Platz 4 Ngr., dritter Platz 2 Ngr. Kinder, sowie Institute die Hälfte
 Halbe-Dupend-Billets zu billigeren Preisen. — **Billetverkauf** Morgens
 von 10 bis 12 Uhr und Abends an der Caffee.
 Caffeeöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Weisser Hirsch.
 Heute Tanzvergnügen. Von 1/3 Uhr an gehen Omnibusse vom gold-
 nen Löwen nach dem Hirsch und zurück.

Berein Gewerbtreibender Dresdens.
I. Familien-Abend Montag den 18. Novbr.
 Abends 8 Uhr im **K. Belved. re.** B. ühl'sche Terrasse.
 Billets für Mitglieder und deren werthe Gäste sind zu entnehmen
 bei den Herren: **Ahle**, Zulfur, Badergasse 2; **Schelte**, Schuhmacher,
 Marienstraße 2; **Hoff**, Uhrmacher, große Klosterstraße 12; **Hoffstroh**,
 Schneider, Meißnerstraße 12.

Grüne Wiese.
 Heute und morgen
großes Kirmesfest und Ballmusik.
Gasthof zu Räcknitz.
 Heute und morgen
großes Kirmesfest.
 An beiden Tagen findet
gut besetzte Ballmusik
 statt. Für Hochachtung vor Tischen, gute Speisen und Getränke wird bestens
 gesorgt sein. Um recht zahlreichem Besuch bittet **Th. Webner**.

Restauration zum Schusterhaus.
 Heute und morgen
großes Kirmesfest
 mit gut besetzter Ballmusik,
 wobei mit selbstgebackenem Kuchen ausgeschmückt.

Gasthof zu Wölfnitz.
 Heute den 17. und morgen den 18. November
Kirmesfest und Tanzmusik.
 wozu freundlichst einladet **W. Reibold**.

Gasthof zu Löbtau.
 Heute Sonntag und
 morgen Montag
großes Kirmesfest.
 wozu freundlichst einladet **A. Grundmann**.

Weinlaub.
 Heute von 5-7 und morgen von 6-8 Uhr
Tanzverein. Ungar.

Odeon.
 Heute von 5-8 Uhr **Tanzverein.**
 Zugleich erlaube ich mir, meinen geehrten Gästen das neugebraute
Felsenkeller-Bier als sehr gut zu empfehlen.

Tonhalle.
 Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. R. Wärtel.

Göldne Aue
 Heute von 5-8 und morgen von 7-9 Uhr
Tanzverein. G. Müller.

Central-Halle.
 Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. A. Delichland.

Körnergarten.
 Sonntag den 17. November
Humoristische Gesang-Soiree
 der beliebtesten Komiker **Bänisch** und **Schwarz** mit Damen.
 Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Ende 11 Uhr.

Restauration Hamburg.
Heute Kirmes.
 Von 5 bis 8 Uhr **Tanzverein** mit launigem Cotillon.
Kirmesfest
 zum Deutschen Kaiser in Viechen
 Heute **Tanzvergnügen.**
 Morgen von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein**

Bellevue.
 Von 5-8 Uhr **Tanzverein.**
 Im Cotillon Spenden.

Gasthof zu Prohlis.
 Heute Sonntag und morgen Montag
Kirmesfest mit Tanzmusik,
 wozu freundlichst eingeladen wird.

**Reelles
 Heiraths-
 Gesuch.**
 Ein junger Geschäftsmann, geborner
 Sachse, seit mehreren Jahren Besitzer
 eines sehr rentablen Geschäfts, in einer
 belebten deutschen Stadt Böhmens,
 sucht eine protestantische Lebensgefährtin
 von a. sprachslosem, häuslichem
 Sinn, angenehmen Reufern und eini-
 gem Vermögen, welche letzteres indeß
 genügend sichergestellt werden kann.
 Strengste Discretion wird zugesichert.
 Ernst gemachte Anträge werden unter
 Chiffre **J. K. N. 2** durch die
 Annoncen-Expedition der Herren Sachse
 u. Comp. in Leipzig oder poste rest.
 Raxlsbad erbeten.

Ein (alt) janglehrer
 für einen Verein in Antonstadt wird
 gesucht. Adressen bittet man abzugeben
 Hauptstraße 9 „Sanafouci“, spä-
 testens bis Dienstag.

**Damenhüte,
 Kapuzen,**
 überhaupt jede Reparatur, neue wie
 getragene, wird nach neuester Façon
 billigst, schnell gefertigt und modernisiert
 Wettinstraße 22, pt.

**Heiraths-
 Gesuch.**
 Ein in guten Verhältnissen sich be-
 findlicher Wittwer (Beamter) in den
 dreißiger Jahren, sucht, da es ihm an
 Zeit und passender Gelegenheit in der
 Nähe fehlt, auf diejenige schon oft mit
 Glück bekehrte Wege eine feinen
 Jahren entsprechende Lebensgefährtin,
 gleichviel ob Jungfrau oder Wittwe.
 Es wird dabei weniger auf Mittel,
 als auf **Bildung, vorzüglichen
 Character und frommen Sinn** ge-
 sehen, da sich die betreffende Person
 der Erziehung zweier Kinder im Alter
 von 5 und 8 Jahren zu unterziehen
 hat. Solche, die Vorstehendem genü-
 gen können und geneigt sind, hierauf
 zu reflectiren, werden gebeten, ihre
 Adressen mit Angabe der näheren
 Verhältnisse unter **M. G.** an die
 Exp. d. Bl. franco zu emittiren, und
 wird die strengste Verschwiegenheit
 über Alles fest zugesichert.

A. Mehlig,
 Schleier 27, 1 St. empfiehlt
**Silzhüte,
 Sammethüte,
 Pariser Façons,
 Fantasie-Federn
 Blumen- u.
 Ball-Coiffuren,**
 in den modernsten und elegantesten
 Formen zu den billigsten Preisen.

Amaltenste. 28,
 ein Verkaufsort mit Stube, zwei
 Kammern und Küche, im Seiten-Ge-
 bäude ein Parterre, Stube u. Küche,
 zu Oestern zu beziehen.
 Näheres erste Etage.

Ein alleinstehender Herr, der hier
 den ganzen Winter bleiben wird,
 wünscht die Bekanntschaft einer gebil-
 deten jungen Dame zu machen.
 Man bittet die Adresse unter
N. N. 101
 an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Heute zum Kirch ihstete **Tanz-
 musik** in Uebigau,
 wozu ergebenst einladet **Lange**.

Ein junges gebildetes Mädchen
 wünscht sich als Vorleserin pla-
 cirt zu sehen. Gütige Offerten bittet
 man in der Exped. d. Bl. mit
 „Vor. eserin“
 bez. niederzulegen.

Hierzu 2 Beilagen
 und die belletristische Sonntagsbeilage.

gr. S
 im
 Zu u
 1
 ist jetzt wick
 sondern auch
 Neben
 ohne Din
 zu genügen.
 Lokalitäten
 bisher bewo

Tapeten-Fabrik

von **Wilhelm Franke,**
 Nr. 49. Pragerstraße Nr. 49,

empfehle eine reichhaltige Auswahl deutscher, französischer und englischer Tapeten zu den billigsten Preisen.

NB. 1 Zimmer	Naturweil-Tapeten	zu 10 Stück	nebst Vorde	für nur 1 Thlr.
1 do.	col. Blumen-do.	10		15 Ngr.
1 do.	Satin-do.	10		2
1 do.	Gold-do.	10		4

Tapeten-Reste von 7 bis 14 Stück bedeutend unter Fabrikpreisen.



Wiener Herren- und Damenstiefel,
 elegant und warm, unter Garantie der Haltbarkeit,
 ächt amerikan. & franz. Gummischuhe

empfehle zu den billigsten, aber festen Preisen
J. Lippmann, Altmarkt 7, Ecke der Schössergasse.

Von heute an

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

großen Ausverkauf

meines reichhaltigen Confections-Lagers, bestehend in:

- ca. 300 Stück Mäntel und Paletots,**
 früherer Preis: 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24, 30 Thaler,
 jetzt mit 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
- ca. 200 Stück Jaquettes und Bornons,**
 früherer Preis: 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 16 Thaler,
 jetzt mit 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 6, 7, 8
- Hausjacken,**
 schon zu 1, 1 1/2, 2 und 3 Thaler,
- weisse u. couleure Beduinen,**
 früherer Preis: 6, 8, 10, 12, 14, 16 Thaler,
 jetzt mit 3, 4, 5, 6, 7, 8
- ca. 100 Stück fertige Damen-Costümes,**
 früherer Preis: 10, 12, 15, 20, 30 Thaler,
 jetzt mit 5, 6, 7, 8, 10
- Kinderkleider, -Jacken & -Blousen**
 in größter Auswahl, sehr billig.

Wilhelm Bussius, Hauptstr. Nr. 5.
 Verkauf in den Räumen der ersten Etage.

Totaler Ausverkauf zu ganz festen Preisen.

Nachdem ich den Entschluss gefasst habe, mein seit 10 Jahren am hiesigen Platze bestehendes

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

ganz aufzugeben, beginne ich heute mit dem Ausverkauf des gesammten Lagers. Unter ergebenster Empfehlung dieser Gelegenheit zu billigen Einläufen bemerke ich noch, daß, da ich mich erst jetzt zur definitiven Aufgabe entschlossen, auch die sämtlichen schon eingetroffenen Herbstneuheiten zum Kostenpreise, alle übrigen Modewaaren jedoch mit zum Theil erheblichem Verluste ausverkauft werden.

Von jeher nur courante und solide Artikel führend, glaube ich um so mehr auf Zuspruch rechnen zu dürfen.

Dresden, im October 1867.
Rudolf Ernert,
 Schössergasse Nr. 3 part.

Das Damen-Mäntel-Magazin von Pfänder, Kreuzstrasse Nr. 1. Parterre,

nicht a. d. Kirche, (vis-à-vis der Kleiderhalle Association Concordia), empfiehlt sich mit einer großen Auswahl moderner Paletot, Madmäntel, Jaquettes, Jacken, sowie Mädchenpaletot und Jacken, als auch Knaben-Anzüge, Paletot, Gav. Locks in reellen Stoffen zu den billigsten Preisen.
 NB. Auch werden Kleider schnell nach neuesten Façons gefertigt und Wintermäntel billigst modernisirt. — Wohnung in demselben Hause.

Ein Schlosser und Maschinensbauer, gegenwärtig Werkführer und Maschinenist, sucht, da er sich verändern will, eine andere Stelle. Gefällige Adr. mit **L. K. Regulator** erbittet man höflichst in die Exped. d. Bl.

Gepresste Volants, sowie ganze Balkarrangements werden geschmackvoll und billig gefertigt in der **Confections- u. Wäsche-Fabrik von Amalie Milde** H. Oberseergasse 4, zunächst der Pragerstraße und dem Ferdinandsplatz.

Blaues Stempel- u. Copirpapier empfehlen **Weigel & Zech,** Marienstraße 21.

Gestricke Herren-, Damen- u. Kinderstrümpfe, Arbeitsblousen, starke Männer-, Frauen- und Kinderhemden, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Leinen- und Wäsche-Fabrik v. **Amalie Milde,** H. Oberseergasse 4, zunächst d. Pragerstr. u. d. Ferdinandspl.

Singer's echt amerikanische Nähmaschinen.



und von allen Nähmaschinen die einfachsten in der Construction; am dauerhaftesten in Hinsicht des Materials und am vielfältigsten in Betreff der Leistungsabtheilung, da es die einzigen Maschinen sind, die alle Arten Stoffe mit allen Sorten Nadeln gleichmäßig schon nähern, weil die Spannuna sich selbst regulirt und eine schwere Nadel angewendet werden kann, wie bei irgend einem anderen Systeme. Es wurden daher auch diese Maschinen auf allen Expositionen, wo die Singer Manufacturing & Co. es der Mühe werth hielt zu concurriren, mit den ersten Preisen gekrönt.

Die neue Familien-Nähmaschine

arbeitet geräuschlos, leicht und sicher und näht sowohl die feinsten, wie auch ganz starke Stoffe; der Haupt-Vorzug andern Nähmaschinen gegenüber ist aber, daß die Singer'sche Maschine kaum die Hälfte der Apparate bedarf, welche andere Nähmaschinen haben müssen, aber dennoch bessere und vielseitigere Arbeiten liefert, wie irgend andere Systeme, und ist dadurch das Erlernen des Nähens und die Handhabung der Maschine faamewerth leicht. Auch braucht diese Maschine behufs der Reinigung nie auseinander geschoben zu werden, da die Mechanik geschützt ist und nicht schmutzig wird, es ist dadurch die Maschine stets zum Gebrauch fertig. Diese Maschine wird auch geliefert mit

Reitensich- und Knopfloch-Apparat. Singer's Nr. 2 & 3 Maschinen

für Schneider, Schuhmacher, Kürschner, Sattler und alle Gewerbetreibende ist in den Königl. preuß. Militärwerkstätten zahlreich vertreten und bei Tausenden von Handwerker in Gebrauch. Diese Maschinen sind von Fachmännern anerkannt, die besten und billigsten da dieselben durch Haltbarkeit und stets correcten Gang, auch bei der angestrengtesten jahrelangen Benutzung jedes andere Fabrikat überreffen.

Als die neueste Erfindung auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Industrie empfehle ich die soeben von New-York eingetroffene **Maschine mit Rollfuß für Schuhmacher** welche alles bisher Dagewesene bei Weitem übertrifft.

Obige Maschinen sind stets bei mir in Thätigkeit zu sehen, werden unter vollständiger Garantie verkauft.

Unterricht gratis, in oder außer dem Hause. Agenten an allen größeren Plätzen des Reichs sucht unter vortheilhaften Bedingungen die **General-Agentur, Dresden.**

NB. Auch halte stets vollständiges Lager von Nähmaterialien, Maschinentheile, Maschinenöl und Nadeln.

G. Neidlinger,

Ecke der Sadestraße u. d. großen Ki-Masse (in Prag).



Wicerybaumwaren, kurze und lange

Zabakspfeifen,

moderne Spazierstöcke, Elfenbeinbroschen & Manschettenknöpfe,

Portemonnaies & Cigarren-Etuis

empfehlen zu billigen Preisen

J. G. Gärtner, Gustav Gärtner,

23. Wildstrußstr. 23. 18. Hauptstr. 18, im Bienenkorb.

Achtung!

Nachdem zu dem Nachlasse des verstorbenen Stadtkämmerers Herrn **Karl Theodor Anorr** zu Tharandt der Concursproceß eröffnet worden ist, fordere ich diejenigen, welche Zinsen Gegenstände verpfändet haben, hiermit auf, letztere bis zum

30. dieses Monats

bei dem königlichen Gerichtsamte Tharandt einzulösen, unterbleibenden Falles sofort mit Veractonierung der Pfandobjecte verfahren werden wird.

Dresden, am 14. November 1867.

Advocat **R. von Otto,** als Gütervertreter.

Beste neue Rhein. Wallnüsse, pro Centner 6 1/3 Thlr., empfiehlt

Carl Otto Jahn,

18 Wildstrußstraße 18.

Johann Reizig, Weissegasse Nr. 7, empfiehlt:

abgelagerte	Java-Cigarren	à Mille	6 Thlr.
do.	El Esmero	à	6 1/3
do.	Flor de Cabanos	à	6 2/3
do.	Carmen	à	8
do.	Ambalema	à	9

Fortsetzung
meines großen
Weihnachts-Ausverkauf.
Robert Bernhardt,
nur
21b. Freiburgerpl., 21b.

In Tuchen, Buckskin, Ratine, Floccone, Blüsch, Krimmer, Doppelkoffen, Lama, Doppelschawl, Reifes Plaid, Gadeney etc.
räume vollständig.

Neueste
Damen-Weihnachtsmügel,
Jaquets, Jacken und
Kinder-Garderobe
in größter Auswahl zu
aussergewöhnlich
billigen Preisen.
C. Wühlhause,
13 Schlossstrasse 13.

Um eine große Parthie
Havanna-Connecticut-
Cigarren
mit rein Havanna-Einlage
bald zu räumen, verkaufe ich dieselben
Ia Sortirung à Mille 15 Thlr. 25 Stück 11 1/4 Ngr.,
IIa " " " 13 1/2 " 25 " 10 1/2 " "
IIIa " " " 11 3/4 " 25 " 8 1/2 " "
Ernst Kaden,
Seelstraße Nr. 14. 1. Etage.

Oscar Renner,
Marienstrasse 22, Ecke der Margarethengasse,
empfiehlt
Wiener Märzenbier von Anton Dreher und
Godenbacher Bier aus der Gräf. v. Thun'schen
Brauerei en gros und en detail.
Jeden Tag **warmes Stammfrühstück** 2 1/2 Ngr.

Alle Sorten Defen,
neue und gebrauchte,
sind mit Segen unter Garantie billig
zu verkaufen und werden gegen Tausch
andere angenommen.
riedrich Schöne, Schar-
melaunstr. or Präludengasse 4, 1.

Viebig'scher
Fleisch-Extract
in 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pfundbotteln
empfehlen zu Originalpreisen
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 24.

Bierleim oder
Wiener Papp,
sowie
Pederschwärze
empfehlen billigt
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 24.

Bestes Patent-
Wagenfett
in Riffchen und ausgegossen, empfehlen
billigt
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 24.

Mähmaschinen
Grover & Baker
Comp.
New-York und Boston,
Haupt-Agentur und Niederlage:
für Dresden
Schloßstraße Nr. 29. 11.

Wintermützen
für
Herren u Knaben
empfiehlt in solider Waare zu billig-
sten Preisen.
Malte Zestermann,
sonst
J. F. Lustigs Wwe.,
5. Schlossstrasse 5

Bestes Petroleum,
Solaröl und Viroine,
Paraffin und Stearinkerzen,
feinstes Räucherpulver,
Soda,
Gewürzöl und Biskopfeisen,
feinste Caffees, Thees u. Vanille
empfiehlt
die Droguen- u. Farbenhandlung von
Robert Reichelt,
Willrichstraße 6.

Cigarren-
Offerte.
100 Mille Cuba-Cigar-
ren, in reeller Qualität, ausgezeich-
neter Arbeit und eleganter Verpackung,
sollen von einem sächsischen Fabrikanten,
welcher nicht reifen läßt, in klei-
neren Posten, das Mille 12 1/2 Thlr.
pr. Cassé, und 13 Thlr. gegen 3 Mt.
Tratte, abgegeben werden.
Muster unter Nachnahme. Preise
franco unter W. A. 40 Exped.
dieses Blattes.

Chines. Thees,
schwarz und grün,
in diversen Qualitäten,
feinste Vanille
empfehlen billigt
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 24.

Borden vielfach bewährten, ärztlich
geprüften und gegen
Husten, Heiserkeit,
Catarrh etc.
ganz besonders empfohlenen
weißen Brust-Syrup
halten Lager und verkaufen a Flasche
7 1/2 Ngr.
Sämmtliche Apotheken Dresdens.

Hänichener
Steinkohlenbau-Verein.
Bestellungen auf Hänichener
Steinkohlen werden von den unterzeichneten
Annahme-Stellen angenommen und in der bekann-
ten Qualität, unter Garantie richtigen Maßes, zu
billigen Preisen von der hiesigen Niederlage des Ver-
eins aus prompt ausgeführt.

Directorium
des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins.
Ausnahme-Stellen.
Comptoir des Vereins, Wildrufferstraße Nr. 28, 1.
Niederlage am Albertsbahnhofe.
Bei Herrn F. W. Alberti, Dohnaplatz 8
" " C. Zellgauer, Ecke der Waisenhaus- und Pragerstraße.
" " A. D. Grimig, Jahnsstraße 24.
" " A. Herrmann, Ecke des Elbberges und der Pillnitzerstraße.
" " C. Jäffing, Johannesplatz 14, Ecke der Carusstraße.
" Herren Wach & Blehn, Kampfschneise 26.
" Herrn G. Wühlner, Dippoldswaldauerplatz 11.
" " J. G. Köhler, Birnaustraße 43.
" Herren Seydel & Junghans, Altmarkt, hinter dem Chaisenhaus.
" Herrn Wt. Weller, Stra-Allee 15.
" " J. Dümler, Klausstraße 8.
" " F. Weisker, Neustadt, am Markt 5.
" " G. Schferl, Hänichengasse 5.
" " F. Sibellis, Weinverkauf, Baugartenstraße 12.

Totaler
AUSVERKAUF
wegen Geschäftsaufgabe.

Um mein Lager bis Weihnachten gänzlich zu räumen, ver-
kaufe ich fast sämtliche Waaren zum **Kostenpreis** und billiger:
Kleider-Roben in allen
Stoffen von 1 1/2 bis 10 Thlr.
Doppelstoff von 22 1/2 Ngr.
Lama u. gestft. v. 16 1/2 Ngr.
Rockflanell wss. u. coul.
von 10 Ngr.
Lustre u. glatt v. 4 Ngr.
Orleansgedrckt. v. 5 Ngr.
woll. Popeline v. 10 Ngr.
Kleider-Cattun v. 3 Ngr.
Möbel-Rips v. 3 1/2 Ngr.
Möbel-Cattun v. 3 1/2 Ngr.
Jaconet und Organdy
von 4 Ngr.
Barège von 3 Ngr.
Doppel-Shawls v. 2 1/2 Thlr.
Reise-Shawls von 3 Thlr.
Kanten-Röcke
von 1 Thlr. 5 Ngr.
Shlipse u. Cravatten v. 3 Ngr.
Tischdecken woll.
von 1 1/2 Thlr.
Jacken (fehlerhaft) v. 25 Ngr.
Paletots in Ratiné etc.
von 3 1/2 Thlr.
Gustav Jost,
Wildrufferstrasse Nr. 4 (goldener Engel).

Leih-Anstalt
26. Rhänitzgasse 26,
gewährt Darlehne in jeder Summe auf alle gute Pfänder und
Waaren unter strengster Verschwiegenheit.

Künstliche Zahnarbeiten
werden nach den neuesten Constructionen in Gold und Caout-chouc, be-
festigt durch Luftdruck (Adhäsion) unter Garantie solider und schmerzloser
Ausführung angefertigt von
B. Techell, Zahnkünstler und
Goldarbeiter,
Wildrufferstraße 19, 3. Etage.

gr. Kirchgasse 1 | **Tuch- & Kleider-Lager** | gr. Kirchgasse 1
im Bazar. | **der Association „Germania“ etc.** | **im Bazar.**
 Aeusserst billige, aber feste Preise.

In neuen prachtvollen Herbst- und Winterartikeln auf das Reichhaltigste assortirt.

Mäntel- & Jacken-Fabrik

Wilsdruffer- **C. W. Burckhardt,** Hôtel
 strasse, **Mein Lager** de France.

Mänteln, Paletots, Jaquetts & Jacken

Ist jetzt wieder großartig für alle Stände fertigt und enthält das **Neueste und Eleganteste**, was die **Salon** bietet.
 Preise füge nicht bei: durch eigene Confection und langjährigen bedeutenden Umsatz, hier und in den Provinzen, bin ich aber in der Lage, nicht nur stets **frische Sachen**, sondern auch **immer 50 Procent billiger zu verkaufen**, als jede Concurrenz.

Waldschlößchen-Stadt-Restaurations.

Sophienstrasse Nr. 1.

Unterzeichneter empfiehlt ganz ergebenst seinen in der **II. Etage** gelegenen, neu auf das **Eleganteste** und **Modernste** eingerichteten Saal mit **Nebenzimmern**, für kleine Gesellschaften bis 120 Personen zur Abhaltung von **Bällen, Kränzchen, Bouleschmäuschen** und **Hochzeiten** mit oder ohne **Diners und Soupers**. Hinsichtlich der Forderungen für Benutzung der Localitäten werde ich ebenfalls nach Kräften die billigsten Preise stellen, um möglichst allen Wünschen zu genügen. Die zweite Etage ist getrennt von der anderen Restauration und hat besonderen Eingang und Treppe; gleichzeitig habe ich Alles aufgeboten, um den Aufenthalt in diesen Localitäten so angenehm wie nur möglich zu machen. Ferner erlaube ich mir meine **Restauration im Parterre** und **I. Etage** besonders zu empfehlen und werde das mir bisher bewiesene große Vertrauen auch fernerhin zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll

C. F. Eulitz.

Ober- und Nachthemden,

Camisols, Unterbeinkleider in Wolle, Pique und Barcent, Damen- und Kinderwäsche, Bettlüber oder Bettlagen, Bettüberzüge, Kopfkissen, Deck-, Unterbett- und Matratzen-Inlet, auch werden ganze Ausstattungen gefertigt, selbst wenn der Stoff mitgebracht wird, ebenso werden alle **auswärtigen** Bestellungen nach Maß prompt und billigt effectuirt in der **Confections- und Wäsche-Fabrik** von

Amalie Wilde, Kleine Oberseergasse Nr. 4, zunächst der Bragerstr. u. dem Ferdinandspl.

Wollene Schlaf-, Reise- und Pferddecken

in verschiedenen Größen, Farben und Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. Th. Hochmann, Steppdecken-Fabrik, Wilsdrufferstrasse Nr. 5.

Die Waschanstalt

Renegasse Nr. 12

empfehlte sich den geehrten Hausfrauen zum Waschen von Wäsche von 25 Pfund an bis zum größten Quantum und besorgt auf Wunsch auch das Trocknen und Mangeln der Wäsche.

Der Mehl-Verkauf

aus der Königl. Hofmühle zu Plauen befindet sich **Seestrasse 20, Eingang Zahngasse, zweites Gewölbe.**

H. Pohle, fons L. Hirschel.

Zwidel, Noires und andere Röcke, Crinolinen, Blousen, Jacken, Kinderanzüge, sowie alle in Naharbeit einschlagende Artikel werden nach Maß, selbst wenn Stoff dazu mitgebracht wird, gefertigt in der **Keinens und Wäsche-Fabrik** von

Amalie Wilde, Kleine Oberseergasse Nr. 4, zunächst der Bragerstr. u. dem Ferdinandspl.

Nachdem ich die juristische Praxis ergriffen, habe ich meine Expedition als Rechtsanwalt in Altstadt-Dresden

Maternistrasse 1, I. der Rosengasse,

eröffnet. **Adv. Otto Leonhard Heubner.**

Alle Arten Korbwaren

zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt

H. Westphal,

Wilsdrufferstrasse 39 in der Ganslur und Hauptstrasse 9. Bestellungen und Reparaturen prompt und billigt.

Militärstiefel im Einzelnen zum Massenpreis **Marieastrasse 5.**

Feder-Matratzen von 6 Thlr. an.

Stras-Allee 17a. Hancke & Hanksche, Stras-Allee 17a. Tapezierer.

Seiden-, Manufactur- und Modewaarenhandlung

von

Emil Renner

DRESDEN

Altmarkt Nr. 14

empfehlte sein Lager von

sächsischen, englischen & französischen

Kleiderstoffen.

Feste Preise.

Pilsener Bier-Halle,

7 große Schießgasse 7.

Heute beginnt das Verzapfen des

Pilsener Winter-Bieres

à Glas 2 1/2 Ngr.

Leuschner's Bier-Conseruator mit Glasröhren wird von heute an in Betrieb gesetzt.

Herrmann Hollack.

Das Reise- und Lederwaaren-Magazin

Galeriestraße 10,
jenseit
dem Altmarkte.



Galeriestraße 10,
jenseit
dem Altmarkte.

zum Reisewagen

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste die größte Auswahl in Reisekoffern und Taschen jeder Art, Samtkränzen für Knaben und Mädchen, Portemonnaies, Cigarrentaschen etc. als eigenes Fabrikat zu den billigsten Preisen.

Alle in dieses Fach einschlagende Separatbestellungen, als Stickerien zu Reisetaschen, Hüden-
tassen etc., werden mit der größten Eleganz angefertigt.

Geschäfts-Veränderung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen Tage meine

Garn-, Seiden- und Band-Handlung.

Nähmaschinen-Dépôt, Landhausstrasse Nr. 14

in die in demselben Hause neuerbauten Localitäten verlegt.

Durch Gewinnung größerer Räumlichkeiten einem längst gefühlten Bedürfnis Rechnung tragend, bitte ich, das dem Geschäfte bisher in so reichem Maße gewohnte Wohlwollen und Vertrauen auch weiterhin zu erhalten.

Dresden, den 17. November 1867.

Hochachtungsvoll

C. G. Heinrich.

Brauerei-Restoration Waldschlösschen.

Von heute an wird aus den neuen Restaurationskellern auch hier, in derselben Weise wie in der Stadt-Restoration, das Bier „nochmal abgezogen“ verabreicht. Neues Lagerbier von ganz h. U. Farbe wird von heute an versapft.

Gubmüller.

Das Restaurant im Hotel zum goldnen Schwan

empfehle seine gute Küche à la carte, sowie Abonnement à Couvert 8 Ngr., ff. Culmbacher und Wiener Würzenbier, a Krügel 2 Ngr.

Mit Hochachtung ergebenst.

A. Ananth. G. Schilze.

Bäckerei zu Blasewitz.

Heute Sonntag und Montag Kirmeßfest, wobei täglich frischer Kuchen, ff. Bodenbacher Bier und verschiedene andere Getränke und kalte Speisen zu haben sind. Es ladet dazu ganz ergebenst ein

Ed. Förster.

Photographie-Rahmen Albums, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Schreibmaterialien.

Gratulations-Karten, Conto-, Wirthschafts- und Bilderbücher etc. etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ernst Seifert, Buchbinder, Ecke der Haupt- und Louisestraße.

Auction. Montag den 18. November Vormittags 10 Uhr sollen grosse Brüder- gasse 5, erste Etage

gefüllte Hauschuhe in verschiedenen Größen, 5 Paar weiße Leinwand, Seelenwärmer und Grinolinien, ferner D. fert., Taschen-, Tean-, Gir- und Tischmesser, Scheeren, 2 Moderateurlampen, Taschenuhren, Goldwaaren, silberplattirte Becher, 5000 Stück gut abgelagerte Cigarren u. s. w. versteigert werden.

O. Th. Kress, Rath's-Auctionator.

Verkäufliche kleinere Güter,

bei Lommahsch 8500 Thlr., bei Baupen 10,000 Thlr. und 18,000 Thlr., bei Pulentz 4800 Thlr., bei Reichen 8500 Thlr., bei Dresden 8000 Thlr., bei Kreischa 9000 Thlr., bei Wilsdruff eins für 9600 Thlr. und eins für 18,000 Thlr., bei Pirna eins für 16,500 Thlr. und eins für 7000 Thlr., bei Tharand für 12,000 Thlr., welche sämmtlich im besten Stande sind, kann ich soliden Käusern mit wenig Anzahlung zum Kauf empfehlen.

G. W. Kaiser, Dresden, große Brüdergasse Nr. 18.

Soeben erschienen:

Hausbibliothek deutscher Classiker.

2 und 3. Bd. **Goethe's Faust.** Illustrirt von Adolf Schmitz. Preis jeden Bandes 8 Sgr. Prospect in jeder Buchhandlung.

Berlin. **G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.**

Weisser Symp.

vorzüglich für Husten und Heiserkeit,
a Flu d 3 Ngr.

**Neuen Magdeburger
Sauerkohl,** a Pfd. 1 Ngr. bei
Albert Herrmann,
nr. Brüdergasse Nr. 12, zum Ader.

**Piegen-Jährlinge, Bodfelle,
sowie Vammfelle etc. kauft
stets für höchste Preise**

**J. Gmelin,
Federhandschuh-Fabrikant,
Annenstraße 30.**

Geld sofort auf alle gute Pfänder 17 Galeriestr. 17, 2. St.



Ungarische Pflaumen

große diesjährige süße Frucht empfehle
ich zu billigem Preis

Bruno Dsch. Commerzstraße

**woll. Einlassborden,
Stück von 5 Ngr. an;**

**wollenes Band,
Stück 6, 7, 9 und 12 Ngr.;**

**wollenes Montache,
Th. 20 Ngr., Stück 18 Pf.;**

**Brooks Rollenwird,
Th. 11 und 22 Ngr.;**

**Eisengarn,
Groß 29 Ngr., Th. 3 Ngr.;**

**beste Nähseide,
Th. von 12 Ngr. an;**

**Netze,
Th. 9 Ngr., Stück 9 Pf.;**

**Corse 8,
Stück von 20 Ngr. an.**

**Echten Marshall Ganzwird;
alle Sorten**

Knäpfe, Bejäge, Schuuren u. s. w.

**Heinr Hoffmann,
21d Freiburgerpl. 21d.**

Damenfilzhüte & Sutjacons

empfehle zu den billigsten Preisen die
Strohhuftabrik v. **H. Popp.**
Wilsdrufferstr. 20.

Auch halte ich Lager von feinen
und starken Nordwaaren, Strohuft-
d. den, Strohufteln u. Schilfpantoffeln.

Die Eisenmöbel- Fabrik des Alex. Sarnisch,

Annenstraße 13,

empfehle sehr praktische Waschtische,
leg. Blumentische, Blumenetageren,
Put- u. Kleiderhalter, Schirmständer,
Waschetrodner etc.

Nach L. Gut's Schreiblehrmethode

können Herren, Damen und Kinder, diese mögen eine wie immer geartete schlechte Handschrift besitzen, in 14 Lehrstunden eine schöne, schnelle und gefällige nach kaufmännischem Ductus sich aneignen.

Der Unterricht in den verschiedenen Zirkeln findet täglich in den Tages-, sowie auch in den Abendstunden in meiner Wohnung statt.

Für Extrastunden, sowie auch für Familienzirkel wird auf Verlangen dieser auch außer meiner Wohnung erteilt.

Bei Instituten und Pensions-Anstalten, findet eine Preisberücksichtigung statt.

Die erfolgreichsten Resultate dürften für meine Leistungen sprechen.

Ich empfehle mich den hohen Herrschaften, Militärs und dem geehrten Publikum einer geneigten Beachtung und zeichne mit aller Hochachtung

L. Gut,

Lehrer der Kalligraphie und Stenografie, Mitglied
des königl. stenografischen Instituts und der Haus-
delswissenschaften u. s. w.,
See-Strasse 7. zweite Etage.

In der **G. Grote'schen Verlagsbuchhandlung**
in **Berlin** sind erschienen:

Goethe's Gedichte.

Neue Miniatur Ausgabe. Preis 5 Sgr.

Schlafrocke!

Ratine=Schlafrocke,
Belour=Schlafrocke,
Double=Schlafrocke,
Sibirien=Schlafrocke,
Floconé=Schlafrocke,
Eskimo=Schlafrocke

empfehle

zu bedeutend herabgesetzten
Preisen

**S. Meyer jun.,
Frauenstraße 4 und 5.**

Gänzlicher AUSVERKAUF

VON

wollenen Artikeln

zu spottbilligen Preisen,

als: wollene Hemden, Jacken, Strümpfe, Socken, Unterhosen, Leib-
binden, Shawls, Röcke und eine große Partie Seelenwärmer, bei

C. Eger,

**Nr. 8 Wilsdrufferstrasse Nr. 8,
Hôtel de Russie.**

Gustav Simon, Holzbildhauer,

hält sich zur Ausführung von Schnitzereien, als Kirchenarbeiten,
Möbel, Modellen für Eisenguss, Galanterieartik-
kel etc., sowie sein Prob-nlager von letzteren bestens empfohlen;

Pirnaischestrasse 18.

Der Wiener Hof,

kleine Oberseergasse 2, nahe der Pragerstr.,
empfiehlt

guten und billigen Wittagstisch.

Büßigster Verkauf. Herrenstiefel 2 Thlr. 15 Ngr., Damenstiefel
Thlr. 5 Ngr., Kinderstiefel von 10 Ngr. an. Bestellungen werden nach
eigener Methode im Maßnehmen genau passend und schnell geliefert und wird
Jeder mit reichem Wohlstand und Güte finden. B. Heine, Wilsdruffer 5.

In Nr.
Dresdner W.
Hary, Schm.
händler Fra
Kirbach, wo
denen Frage
Behörde zur
geschäftlichen
öffentlicher
behauptet un
deckung der
Behörde zu v
Dem ent
1) daß
der
Woll
volat
Belei
unter
Auff
Auff
ausge
vertr
ausdr
Leiner
lung
und
jechn
halt
der
komm
2) Der
der
dem
hervo
vision
die
Ein Jed
Unterzeichn
dieselben (um
„durch mein
poration der
ermessen könne
Ueber m
moral“ sich
den wider sie
Ihnen w
„gegen Altes
Dresden,
Herrn Ado
W
In der
gefällige Busch
machten, daß
des Norddeut
bedingt und S
stischen Angel
Beranlassung,
vertretenen In
unseres Wande
zu verwandeln.
Nach eing
müßte diese
Modalität alle
länger verschie
schreiten.
Derbei ka
Wahl vorzug
Corporation zu
den Berathung
oft sich hierzu
und so sehr m
Person vorneh
zu müssen, we
nicht nur jezt,
best aus Dres
Wichtigkeit die
führte, für
hier Ihren De
danken und ei
Indem w
bringen, schließ
bündlichsten Da
eifrige Thätigk
Dresden,
Der Vorsta
Glauch
eignes
Berant zu
Bel
Hierdurch
Tage an meine
eröffnet habe, b
ten Publikum b
erhalten guten

Erklärung.

In Nr. 320 d. Bl. haben die sechs Aufsichtsrathsmglieder der **Dresdner Gewerbebank, Fröhner & Comp.** Herrn Schneidermeister Harig, Schneidermeister Wagner, Kaufmann Otto Ballas, Holzhändler Franz Gähner, Kaufmann C. Garnapp, Klemperer G. A. Kirbach, welche bisher Herrn Director Fröhner in allen entscheidenden Fragen zur Seite gestanden und insbesondere auch das jetzt der Behörde zur Erörterung vorliegende Verfahren desselben hinsichtlich der geschäftlichen Vorgängen nicht entsprechenden Buchungen und Veröffentlichungen angemessen gefunden haben gewissenhafte Pflichterfüllung behauptet und sodann die Motive des Unterzeichneten für die Aufdeckung der Angehörigkeiten der Verwaltung und die Anzeige an die Behörde zu verächtlichen gesucht.

Dem entzogen habe ich zu bemerken:

1) daß ich mittelst Briefes vom 25. September 1866 das Syndicat der Dresdner Gewerbebank, Fröhner & Comp. und sämtliche Vollmachten derselben auf Grund des § 14 unter 4 der Novellatendordnung wegen der mir von Herrn Fröhner angethanen Beleidigungen **niedergelegt**, auch das königliche Handelsgericht unter demselben Tage von der Niederlegung sämtlicher Aufträge und Vollmachten in Kenntniß gesetzt habe; daß der Aufsichtsrath damals sein Bedauern über diese Differenzen ausgesprochen hat, und daß ich, um Beschaffung eines Stellvertreters gedrängt, in der betreffenden Aufsichtsrathsitzung ausdrücklich dies unter dem Bemerkten angelehnt habe: daß ich keinen ehrenhaften Kollegen der Möglichkeit ähnlicher Behandlung seitens des Herrn Fröhner aussetzen wolle.

In dieser Aufsichtsrathsitzung sind die Mitglieder Harig und Wagner gegenwärtig gewesen und die übrigen Unterzeichneten obiger Erklärung konnten sich, nachdem dieser Sachverhalt in der am 11. d. M. stattgefundenen Monatsversammlung der Mitglieder der Dresdner Gewerbebank zur Sprache gekommen, von der Richtigkeit dieses Sachverhalts überzeugen.

2) Der Anlaß, aus dem meine Verbindung mit dem Vorstande der Corporation der Kaufmannschaft gelöst worden, geht aus dem unter A. angeführten Briefe des Corporationsvorstandes hervor, von dem Herr C. Garnapp als Mitglied der Revisioncommission der Corporation jeder Zeit, wenn es ihm um die Wahrheit zu thun war, Kenntniß erhalten konnte.

Ein Jeder wird hiernach die Wahrhaftigkeit, welche sich die sechs Unterzeichneten in der Schule des Herrn Fröhner angeeignet, wenn dieselben (um Unwesentliches zu übergehen) davon sprechen, daß ich mich „durch mein Thun um die sehr einträglichen Stellen bei der Corporation der Kaufmannschaft und bei der Gewerbebank gebracht habe“, ermessen können.

Ueber meine „in längerem Verkehre kennen gelernte Geschäftsmoral“ sich speciell auszulassen, werden die sechs Unterzeichneten durch den wider sie gerichteten Strafantrag Gelegenheit haben.

Ihnen wenigstens gedebte ich zu beweisen, daß ich ein Advocat „gegen Alles“ Fausle und Unrechte zu sein mir getraue.

Dresden, den 16. November 1867.

Adv. Schrapf.

Herrn Advocat Reinhold Schrapf aus Dresden d. 3. Mitgl. d. Reichstages in Berlin.

In der heutigen Sitzung des unterzeichneten Vorstandes gab Ihre gefällige Zuschrift vom 4. d. Mts., worin Sie uns die Mittheilung machten, daß das Ihrerseits übernommene Mandat für den Reichstag des Norddeutschen Bundes gegenwärtig Ihre Abwesenheit von Dresden bedingt und Sie demzufolge nicht im Stande sind, persönlich die juristischen Angelegenheiten der Corporation zu besorgen, die naheliegende Veranlassung, darüber Berathung zu pflegen, inwiefern es den von uns vertretenen Interessen besser entsprechen würde, die derzeitigen bezüglichen unseres Mandats bestehende provisorische Einrichtung in eine definitive zu verwandeln.

Nach eingehender Erwägung der in Frage kommenden Umstände mußte diese Berathung zu der Ueberzeugung führen, daß die letztere Modalität allerdings diejenige ist, deren Ergreifung sich füglich nicht länger verschieben läßt und man beschloß demgemäß dazu zu verfahren.

Derbei konnte man sich nicht verhehlen, daß bei der zu treffenden Wahl vorzugsweise der Anspruch zu stellen ist, daß der Syndicus der Corporation zu jeder Zeit in der Lage sein muß, durch Theilnahme an den Beratungen des Vorstandes den Interessen der Corporation, so oft sich hierzu Veranlassung bietet, persönlich förderlich sein zu können, und so sehr man zu bedauern hat, überhaupt eine Aenderung in der Person vornehmen und gerade Ihrer Thätigkeit in Zukunft entsagen zu müssen, weil voraussichtlich das von Ihnen übernommene Mandat nicht nur jetzt, sondern fernert zu wiederholten Malen Ihre Abwesenheit aus Dresden bedingen wird, so durfte man doch die bedauerliche Wichtigkeit dieses Mandates nicht verkennen, die zu dem Beschlusse führte, für Ihr Anerbieten, während Ihrer derzeitigen Abwesenheit hier Ihren Herrn Associe für Sie eintreten zu lassen, hiermit zu danken und eine anderweite definitive Wahl alsbald vorzunehmen.

Indem wir uns gestattet, diesen Beschlus zu Ihrer Kenntniß zu bringen, schließen wir daran, Namens der Corporation, unsern verbindlichsten Dank für die bislang derselben durch ebenso sorgsame wie eifrige Thätigkeit gewidmeten nützlichen Dienste.

Dresden, den 7. März 1867.

Mit Achtung und Ergebenheit

Der Vorstand der Corporation der Kaufmannschaft.
E. Marteldes.

Weberwaaren=Lager.

Glanzhauer und Chemnitzer Kleiderstoffe,
eignes Fabrikat von **E. Hennig,**
Hauptstraße 13 (neu etablirt).

Berant zu Fabrikpreisen. Dabei fertige Ober- und Unterröcke

Bekanntmachung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von heutigem Tage an meine

Weiss- und Brod-Bäckerei,
Waldgasse Nr. 24,

eröffnet habe, bitte daher ergrüben meine werthen Nachbarn nebst hochgeehrten Publikum bei gütigstem Besuche mich zu berücksichtigen. Wiedersehlender erhalten guten Rabatt. Es empfiehlt sich achtungsvoll

Traugott Tietze

Erklärung.

Die mit der Unterschrift „**Dresdner Gewerbebank Fröhner & Comp.**“ von Herrn Fröhner in Nr. 318 dieses Blattes erlassene Erklärung veranlaßt den Unterzeichneten zu folgender kurzer Erwiderung, da ein Eingehen auf die von Herrn Fröhner geleugneten inneren Differenzen nach dem von ihm selbst veröffentlichten letzten Circulare unnützlich erscheint:

1) daß ich meine Mitgliedschaft in der am 11. d. M. stattgefundenen Monatsversammlung der Mitglieder der Gewerbebank durch gerichtliches Zeugniß nachgewiesen habe,

2) daß Herr Fröhner auf sein Verlangen, mich wegen Ausschusses aus dem Handelsregister zu streichen, vom Kgl. Handelsgericht abgewiesen worden ist,

3) daß von den Behauptungen, die Herr Fröhner im Aufsichtsrathe zu Motivierung meines Ausschusses vorgebracht hat, die eine die angebliche Täuschung der Vertreter der Gewerbebank in Bezug auf einen hiesigen geachteten Bürger betreffend, vom Herrn Fröhner überhaupt noch gar nicht zum Gegenstand einer speciellen Auslassung, nicht einmal gegen den Betreffenden gemacht worden ist. Hinsichtlich der andern Behauptung habe ich vor Jahresfrist Herrn Fröhner Gelegenheit gegeben, ihre Unrichtigkeit auf Grund gerichtlicher Acten zu constatiren. Der Aufsichtsrath hat auf meine Mittheilung vom 25. September 1866 sein Bedauern über die durch jene Behauptungen veranlaßten Differenzen ausgesprochen, und ich habe schließlich, wegen Erneuerung derselben, Strafantrag gegen Herrn Fröhner gestellt.

4) Daß mein Ausschluß unter dem Protest der mit mir in allen wichtigeren Fragen zusammenstimmenden Herren Robert Anöfel und Otto Lehmann und ohne jeden Beweis für die Behauptungen des Herrn Fröhner von der denselben getreuen Majorität des Aufsichtsraths beschlossen worden ist.

Auf einen weitem Streit mit Herrn Fröhner mich hier einzulassen, halte ich umsoweniger für angemessen, als ich ihm voraussichtlich sehr bald an einer andern Stelle arbeitsübertritten werde.

Dresden, den 16. November 1867.

Advocat Schrapf.

Bruno Börner,

Coiffeur & Parfumeur.

Neustadt, Hauptstrasse 16,

empfehlen sein wohlfortirtes Lager engl., franz. & deutscher Parfümerien & Toiletten-Artikeln aus den renomirtesten Fabriken, als:

Rau de Cologne, Pompadour, Seifen, Poudre, Extraits d'odeurs, Vinaigre, Räucheressenz, Räucherpapier, Räucherbänder, Zahnseife, Zahnpasta, Zahnpulver, Mundwasser, Crèmes; ferner Kleider-, Hut-, Kopf-, Nagel- und Zahnbürsten, Seifendosen, Nasenpfeife, Nasirpfeife; Badeschwämme, Frisir- und Staubkämme in Schildpatt, Büffelhorn und Gummi u. s. w.

und verspricht bei aufmerkamer Bedienung die solidesten Preise.

Das Blumengewölbe

von **C. G. Rülcker**

15 Dohnaplatz 15,

empfehlen reiche Auswahl Blatt- und blühende Pflanzen, als **Camelien, Spacanthen, Tulpen** u. s. w. sowie Blumentische, geschmackvoll decorirte Blumenkörbchen und alle Arten Binderei zu den billigsten Preisen.

Institut für Tanzkunst,

Wiesenthorstraße Nr. 2b.

Sonnabend den 23. November

Schülerball,

wobei Einführung erlaubt ist. Das schöne Local der **Stilen Musik** wird festlich dazu geschmückt; auch werden Tänze in Costüm viel zur Unterhaltung beitragen. Hierzu lade ich alle vorjährigen und diesjährigen Schüler ein. Die Karten dazu müssen bis Donnerstag gelöst sein.

Den 1. December beginnt ein neuer Curfus, und werden jederzeit in nur 4 Stunden alle Rundtänze gelehrt.

Wilhelm Jerwitz,

penionirter Solotänzer des Königl. Hoftheaters.

Ein Theilnehmer

mit einigem disp. Capital, zur Errichtung einer **Pappfabrik** zur vortheilhaften Verabreichung mit einem schon bestehenden Fabrikgeschäft, wird gesucht. Localität und Wasserkräft in guter Lage ist vorhanden. Adressen an **H. A. U.**

Exp. d. Bl.

Ein Haus, inmitten der Altstadt, in welchem schon viele Jahre Gastwirtschaft betrieben wird, 4 Stagen hoch, ist für 13 000 Thlr. mit 3 000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Die Nachzinsen geben 7 Proc. Offerten Badergasse Nr. 19. IV.

Zwei Stück Winterkisten in ein 3 Partee passend, 3 1/2 h, 42 3/4 b. sind zu verl. Granaerstr. 8, pr. 1.

Ein Kämmer ist zu vermietthen Schäferstr. 55, II. Et.

Wallnüsse

von ausgezeichneter Güte empfiehlt à Dtz. 13 Ngr., Schokol 18 Ngr. u. Mauerstraße 9c.

Ein Buchbinder = Gehilfe,

tüchtiger, selbstständiger Arbeiter, welcher auch im Portefeuille etwas leisten kann, findet guten Platz bei **August Seyfert** in Chemnitz.

Ein sehr hübsches Grundstück ist in der Nähe von Pillnig, unmittelbar an der Landstraße gelegen, für den billigen Preis von 5000 Thaler sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für viele gewerbliche Unternehmungen, für Fleischer, Bäcker, Schankwirth u. s. w. Auch gehören 10 Schfl. Feld dazu. Alles Nähere durch **Korff J. H.** 1 Post-Expedition Nr. 3 franco.

Möbel-

Verkauf

Schreibsecretäre, Wäsch- und Kleider-Schiffonieren, Näh-, Wäsch- u. Sopha-tische, Kommoden und Bettgestelle Dohnaplatz 4 beim Tischler, vis-à-vis dem Waisenhaus.



L. Schlegel, Mechaniker & Optiker, Schöffergasse 7.

Ein Gehilfe auf optische Instrumente gesucht.

Eine schwarze **Budenplane**, 8 Ell. lang, 8 Ell. breit, ist zu verkaufen Annenstr. 26, i. Erd. ergew.

Gebrauchte Spielkarten.

als: **Scatarten** das Stück f. 3 Ngr., **Whistarten** das Stück f. 5 Ngr., werden **geräumt und wie neu wieder hergestellt.** Aufträge bittet man im Klemperer-Geschäft, Mänichgasse Nr. 1, abzugeben.

Eine braune Wellenbrauer Sinte,

elegante Figur, 11 Viertel 4 Zoll hoch, ohne Abweihen, 7 Jahr alt, ganz schön, sein eingefahren, sicherer Einspanner, gut geritten, außerordentlich flott, ohne Fehler, ist preiswerth zu verkaufen und steht nächsten Montag in Dresden im Gasthof zum Ritterhof zur Ansicht.

Möbel, Tisch, Bede, Betten zu verkaufen Pillnitzerstraße 44, III.

Ein Sopha, ein Kleidersecretär, 2 Spiegel in Goldrahmen 1 Kommode mit Glasfront sind billig zu verkaufen Rampischestraße 6, 2 Et.

Producten-Handlung von Anna Seifert,

9 große Meißnerstraße 9, empfiehlt **Magdeburger Sauerkraut, Breiselbeere, Türl Pflaumenmus, Gänsefett, Schweizer Süß- und Kochbutter, Harzer Brezen und Limburger Käse, im Ganzen und Einzel-Verkauf.**

Alle Arten Damen-Kleider u. Mantel, so wie Mädchen- und Knaben-Anzüge, werden aus altem u. neuem Stoff schön u. schnell gefertigt Webersgasse 11, 2. u. Kreuzkirche 7 part

Robert Bernhard,
 Mannfacturwaaren=Lager
 en gros & en detail
21b. Freib. Platz 21b.
 Solide Waaren — bekannte billige Preise.

Lübbenauer

jaure Gurken,

Lübbenauer

Pfeffer-Gurken

in sehr schöner Waare, im Ganzen und Einzelu billig zu haben bei

Julius Adler,

Königsbrückerstraße.
in jeder... empfangt billige...
Qualität... Berge, Sporen...

Ein hiesiger Bürger mit guten Zeugnissen über frühere Thätigkeit, die auch Caution stellen kann, sucht in einem hiesigen Geschäft irgendwelche v. stunde Stellung als **Comptoir-Diener** oder dergleichen. Adressen erbittet er beliebig unter **C. H. Franco, Alchemis Adresscomp. f. r., an der Mauer 2.**

Einfauf

vom Habern Knochen, Maculatur, gezeugenen Kleidern, alten Stoffen etc. Hauptstraße 2, Ciriana Heinrichs.

Ein ehrllicher Burische findet dauernde, leichte Beschäftigung, kann auch nach Verlobung ohne Verhinderung als Lehrling eintreten. Näheres Langestraße 37, parterre.

Giovanni Viti, Balletmeister u. Tanzlehrer in Dresden, Hausbesitzer Rathshausstraße Nr. 8, parterre rechts, erteilt Privat-Tanzunterricht für Erwachsene wie auch für Kinder. Anmeldungen werden zu jeder Zeit in meiner Wohnung angenommen.

Singvögel. Schöne Rothhänflinge, das Stück 4 Ngr. und verschiedene andere Sorten billiger Vögel sind zu verkaufen: Schreiberstraße 4, 2 Tr.

Ein junger Mensch, der Lust hat, Schloffer zu werden, kann sich melden an der Kreuzkirche 7, parterre.

Eine Harmonika, 90 Töne, ist sehr billig zu verkaufen: Preisnitzstraße Nr. 19, II. rechts.

Wirtschaftlerin-Gesuch. Ein Wittwer sucht eine einfache Wirtschaftlerin zu möglichst sofortigem Antritt. Bedingungen sind: Liebe zu Kindern, häuslicher Sinn, Alter nicht über 40 Jahre, womöglich 100 Thlr. Caution. Adressen mit Angabe der Vermögensverhältnisse erbeten unter **F. W. 36** in der Exp. d. Bl.

Gummi schuhe, beste Qualität, billige Preise, größte Auswahl, besonders empfehle ich **warmgefüllte Luchgummischuhe** und dergl. Stiefelchen, welche von allen geehrten Abnehmern als sehr praktisch anerkannt wurden. Hochachtungsvoll

G. Meyfarth, Ostro-A 1e 36.

Für Schuhmacher. Russisches Fuchsen Leder ist angekommen. Lederhandlung, Zabusgasse Nr. 23.

Züchtige Aquisiteure für eine solide Lebensversicherungs-Gesellschaft werden gesucht. Nur beliebte man unter **T. A.** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein anständiger Mann in mittlern Jahren, welcher eine gute Handschrift schreibt, sucht unter besch. Ansprüchen in einem Comptoir od sonstigen Geschäft eine Stelle als Diener od. Aufwärter. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Sonnenblumenöl, vorzüglich für Paumeurs passend; **Bohnöl** a Pfd. 7 Ngr. **Fahöl** a Pfd. 8 Ngr.

f. Br. vengeröl a Pfd. 10 Ngr. bei **Albert Herrmann,** gr. Badergasse 12, 1. Abl.

Hüte und Kapuzen werden nach neuester Façon geändert für 5 Ngr., umgearbeitet f. 10 Ngr. Werbergstraße Nr. 7 im Buch-Geschäft.

2 Schreibgeschiffe u. welche eine gute Arbeit zu fertigen verstehen, finden dauernde Arbeit. **F. Walther, E. Leinweber, Schulze 2**

Für Bäcker. Pfefferkuchen-Formen sind wieder neu fortirt Annonstraße 28. **Herrmann Binz,** Klemperstraße.

Harmonikastunden werden gegeben und Reparaturen gut und billig ausgeführt, gr. Blauenische Gasse 18, 4. Erg.

Frischen See-Dorsch bei **H. S. Panse,** Frauenstraße Nr. 9. **Sopha's** mit wollenen und hildemollen Bezügen zum Verkauf Möbel-Magazin. Vadersgasse 31, I. Altmarkt-Ecke.

Eine Restauration, verbunden mit Productenhandlung u. Fleischerei, ist sofort mit wenig Anzahlung Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Nur werden franco erbitten unter **R. G. 25.** in der Exp. d. Blattes.

Zu kaufen gesucht ein im guten Stande befindliches **Billard** nebst Zubehör. Nur gebe man gefälligst ab Seestraße Nr. 3, im Eingangs-Ecke.

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein in Dresden etablirter gut situirter Geschäftsmann, Wittwiger einer gut vertirenden Fabrik und Handlungs-geschäfts, mittlerer Alter, heiteren Sinnes u. verlässigen Charakteres, wünscht sich zu verheirathen, und sucht auf diesem Wege eine häuslich gefürnte und ebenfalls mit gutem Charakter begabte Lebensgefährtin, sei es von Stadt oder Land, im Alter von 25-35 Jahren. Ein disponibles Vermögen von einigen Tausend Thalern ist erwünscht, kann aber hypothekarisch sicher gestellt werden.

Kaufrechtig gemeinte Anerbietungen wolle man, bis zum 30. d. M. unter Chiffre **H. N. 36.** in der Expedition d. Blattes gütigst niederlegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache. **Täglich frische Gollsteiner Austern** empfiehlt die Weinhandlung von **Friedrich Panizza,** Vadersgasse 28.

Geld auf alle Leibhaus-scheine, vom kleinsten bis zum größten Posten; **Galeriestraße 19 II.**

Für eine Lebensversicherungs-Gesellschaft werden mehrere Agenten für Dresden und nächstgelegene Provinzialstädte gesucht. Näheres A. B. poste rest. Dresden, V. Fre.

Neue Hosen und Winter-Röcke äußerst billig zu verkaufen: Hebergasse 35, im Pfandgeschäft.

Geld auf werthvolle Pfänder 15. gr. Schlegelgasse 15. III.

Königliches Hoftheater. Sonntag, den 17. Novbr.: Tamnhäuser und: Der Säuerling auf Wartburg. Große romantische Oper in drei Akten, von Richard Wagner. Unter Mitwirkung der Herren: Degele, Kubach, Fischer, Schick, Weis; der Damen: Frau Kainz-Bräuse, Janner, Schall, Weber. Täglich ab. 7 Ngr. Ende nach 10 Ngr.

Zweites Theater. Im Stadt-Theater (Altstädter Gewandhaus). Sonntag, den 17. Novbr.: Letzte Kapitel u. Als ich die Waise sah. Schwager Epimach, oder: Ein vorzüglicher Chemann. Fosse in 1 Akt, von Jöcher. Der's Geschichte. Vorbericht in 1 Akt, von E. Jacobson. Musik v. A. Kornath.

Das Königreich der Weiber oder: Die verlehnte Welt. Parallele Fosse mit Gesang und Evolutionen in zwei Aufzügen von Friedrich Heine. Musik v. Cb. Stoeckmann. Zum Schluss Quartet-Gesang der Schied. Cu. rretänjer. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Familien-Nachrichten. Geboren: Ein Sohn: Herr Lehrer C. Henning in Ohlitz. Eine Tochter: Fr. Lehrer A. Müller in Dresden. Verlobt: Herr Kaufmann K. Winkel in Annaberg mit Fr. Th. Hopsel in Annaberg. Trauung: Herr O. Vogt mit Fr. C. Bodenmann in Schneiders. Herr Städtchensbaudirektor J. Bräuner mit Fr. O. Schulz in Prag. Herr Assessor K. Rückert mit Fr. O. Knapland in Zwickau. Herr Jul. Müller mit Fr. A. O. in Nieschwertitz. Herr A. Schatzner mit Fr. C. Vonderhausen in Ohlitz. Herr V. Witsch mit Fr. E. Straß in Berlin. Herr Th. Stolpe mit Fr. B. Ehrlich in Weipitz.

Verstorben: Herr Lehrer emer. Johann Gottfr. Sal. Hötger in Bennau d. V. (78. Jahr). Herr J. Gebhard's Sohn Felix in Leipzig (13). Herr Joh. Kyp. Müller in Conitz (77). Frau Levin Laura Wit in Dresden (72). Herr Cantor und Organist Th. Merler in Dobitzsch (73). Herr Kapl. G. Schumann's Neffe Conrad A. Wagner in Rammig (73). Herr H. Schmidt in Dresden (75). Herr Ober-Commissar C. H. Siegel, Secret. d. Landes-Regierungs-Eins in Dresden (74). Frau E. Richter, vermit. gew. Beträum. geb. Walthen in Dresden (74). Herr Maschinenfabriker J. W. Meyer dos. (74).

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, dass unsere lieb. Mutter **Wilhelmine** verew. Bohr fast entschlagen ist. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 3 Uhr statt.

Die trauernden Söhne **Klodig und Bohr.** Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser guter Sohn, Bruder und Schwager **Friedrich Wedel** den 15. November am Weindruck und Gehirnschlag verstorben ist. Die Beerdigung findet heute um 3 Uhr vor Stadtfrankenhaus aus statt.

Die trauernde Familie **Wedel.** Für die vielen herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines guten Vannes **Alexander Richter** sage ich hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank. Die tiefbetruibte Wittwe **Wilhelmine Richter.**

Privatbesprechungen. **Bereit ebrenvoll verabschiedeter Militär.** Montag den 18. Nov. d. J. Abends von 8 Uhr an im Saale des **Colosseum** musikalisch-declamatorische **Abendunterhaltung.**

Nach den Vorträgen **Hallmusik.** Die geehrten Mitglieder und deren Gäste werden zu recht zahlreichem Besuch hiermit eingeladen. Billets a 2 1/2 Ngr. sind am Tage der Aufführung von Abends 7 Uhr an an der Casse zu entnehmen. **D. V.**

Liedertafel. Dienstag, den 19. Nov. pünktlich 8 Uhr Versammlung im **neuen Locale** Einweihung durch E. S. Sämmtliche ordentliche und **ausserordentliche** Mitglieder werden gebeten zu erscheinen und ihre Theilnahmeerklärung bis Montag Abend spätestens bei den Tafelmeistern abzugeben. **D. V.**

Einladung zum Concert des Unterstützungs-Vereins **Eudoxia** Dienstag den 26. Nov. im Saal zur **Cenra-Halle.** Für Mitglieder u. Gäste sind noch Billets Abends an der Casse zu entnehmen. **Anfang 8 Uhr.** Nach dem Vorträge **Gall.** **Der Vorstand.**

Es bleibt dabei, wie wir Zeit und Ort verabschied haben, (D.) wenn irgend das Wetter günstig.

Einladung. Morgen Montag, den 18. November, findet die zweite theatralische Vorstellung der Gesellschaft **Unterhaltungsfreis** in **Stadt Bremen,** Vorstadt Neudorf, statt, wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.** Anfang 8 Uhr. Nach der Vorstellung ein Tänczchen.

Doppelquartett. Versammlung 2 Uhr im **Ranchier Hof** Kirmesfahrt. Mit **Constanzia.**

Montag d. 18. Nov. Familienabend im Saale der **Conversation am See.** Gastbillets sind beim Vorstand oder in der Conversation zu entnehmen.

Versammlung der Backergesellen Dienstag den 20. Nov. Nachm. 2 Uhr im Saale der **Conversation.** Vorlegung der neuen Statuten der Gesellenversorgungs-Kasse. Die Herren Arbeitgeber werden gebeten, ihre Stellen darauf hinzuweisen.

Die Deputirten. Herzlichen Glückwunsch der lieben Frau **Auguste Richter,** Lebensgefährtin zu ihrem 34. Hochzeitstag und noch dazu das Allerbeste: ein sorgloses Leben.

Glückauf! der **Kittanstalt** n. Krichow's Hof zu ihrem heutigen 4jährigen Bestehen, wo die zehntausendste Bestellung einlief.

Glückauf! Sie, die Etwas zerbrochen hatten und deren Schaden herrlich geheilt wurde.

Achtung! Sämmtliche Schlossergesellen werden gebeten, sich heute Sonntag 1/2 11 Uhr zum Begräbniß unseres Collegen **Fritz Kreuzer,** Zabusgasse 11, einzufinden. **D. Dpt.**

Wer einen vergnügten Sonntag erleben will, gehe heute nach **Blasewitz** in den **Gasthof,** wo man außer einer freundlichen Bedienung guten Kuchen und ein Glas feines Bier bekommt. **A. N.**

Heute **Zessan:** Gasthof zu Blasewitz, wo es zur Kirme gemütlich wird. **G.**

Um wieder einen frohen Tag zu erleben, heute **Reise** vom **Gasthof zu Blasewitz.** **T.**

Wir treffen uns heute auf dem **Blauenischen Lagerkeller** um 4 Uhr. **J. Baran** denn so jettig. **S. J.** hat's wegen einen guten Platz beim neuen **Typo** Wind. **J. K.** so, da besorge mir och e paar. **D. V.**

Zur Beachtung. Die **Dresdner Vieh Versicherungs-Gesellschaft** möchte doch zuvor untersuchen, ehe sie 160 Thaler auszahlt, ob die Prämie auf das **Großhainert 60 Thaler-Pferd** vor dessen Expiren oder erst nachher an den betreffenden Agent gelangte. **Ein Mitglied.**

Willst Du **genau** erfahren, was sich ziemt. So frage nur bei **edlen Frauen** an!

sagt Leonore von Espie. Wie kann man es aber erfahren, wenn die Antwort **verweigert** wird? — Die Einzige erfreit i. Hof. eine beglückte idm. d. St. Tr. Gv.

Der benutzte Herr v. R. Johann E. Green-Regim., wel. verflo. Montag um 10 U. d. Donnhalle verlor. musit. Wird es zu. noehm. Sonntag 8 Uhr Abends an d. best. Platz f. 3 be mah; da d. Ihm bekannt. Per, es unmögl. war, an densel. Ab. 3 erschei.

Was habert Sie, ein rechtlich Recht zu sprechen? Heute und morgen geht's nach **Prohills zur Kernast.**

Einen wahren Genuß für **alle Raucher** bieten die **Pfeifenköpfe und Cigarrenspitzen** aus **plastisch poröser Kohle** von **Otto Fahnert** **Altmarkt 12, I.**

Die Preise sind trotz der eleganten Ausstattung sehr billig und können Unterzeichnete diese Raucherqualitäten Jedermann auf das Warmste empfehlen. **F. P. & R.**

Meinen herzlichsten Glückwunsch der **Maria Fiebigler** auf der Kampfschiffstraße 15 zu ihrem heutigen zweiten Wagenfeste. Gott erhalte Dich gesund. **H.**

Der Wahrheit gemäss kann ich bezeugen, daß in der **Wattfabrik** **18 Freiburgerplatz 18** bei vorzüglich schön und auffallend billiger Waare die vollständigste Bedienung zu finden ist. **Ein Kunde.**

Du gibst mir neuen Muth. **Otilie!** 19.

Mit uns. Nach ist n. geh u. s. w. **Das Pilsener Bier!**

Du reich geiziger Hohenland, Wie sprudeln Deine Quellen, Bist du's von aller Welt gekannt, Bistst du's zu Hause.

Denk ich nur an die eine Quelle, Die blendend hell so hellig hell, Gewand strome aus Bienen. Das ist ein Stoff, um den fürmahr die Götter uns bewachen!

Rei' nur, und es wird dir sonnenklar: Du kennst ihn nicht mehr weiden. Tu haßt ihn 'em mit Leib und Seele. Und wann dir trocken wird die Kehle, Bistst Du sie an mit Pilsener.

Reich mehr! reich's dir im Stroh 'mal raus, Weil dich die Sorgen plagern: Sei' nur in **Hollaek's** anstlich Haus, Das dich sie zu veran.

Dort trinke von der Pilsener Quelle Und bald wird's dir im Kopfe hell! Und frohlich im Gemüthe. Gehst Du bedüch mal ein'n Spitz Gemüthlich heimtragen.

Ward ob dem neu beleten Biß Dein Weidn u' sicher lagern: Hat dich das Pilsener so erquickt, Dann hätte sich's fürmahr geknickt. Rei' auch ein Tsch zu bringen.

Was's aram Plag wieser nicht Von Herr'n warnt empfeheln? Von mancher Wudonome spricht: Sei' ihm reich's nicht zu helen! — Bei **Hollaek** ist die einz'ge Quelle! Sonst müßt' Welte sich auf Welle aus Bienen abernären.

Rehero war der Raum zu klein, Er lakie nicht der Wille, Sie ich bei **Hollaek** hielten ein Zu dem **Gambirnschle.** Ist und die Räume idon und weit Und Gaste kommen weit und breit Am Pilsener ich zu laben.

Dem **Fraulein Bertha Biebert** in Eichdorf die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegensfeste. Ungenannt, doch wohlbekannt.

Nachdem ich an einem 14stündigen Schön- und **Schneeschreibercursus** bei **Herrn L. Gut** in Dresden theilgenommen habe, finde ich mich deraut befriedigt, daß ich meinen öffentlichen Dank ausspreche, und werde jederzeit bereit sein, Jedem Auskunft zu geben. Meine Adresse **Josephinen-Strasse Nr. 22 II.** zu erfragen.

A. K. geb. B. liegt bereit. Bitte um gefällige Abholung. **G. in R.** Jeden Abend große **Conversation** mit der **Frau B. r** in der **Rübe!** — Die **Krug** geht so lange zum **Bier** bis — er bricht! —

empfehlen ei...
Merr...
Dane...
Kunde...
zu...
ca...
ca...
Nersta...
Dresd...
Te...
Nach...
figen...
Mar...
gan...
auf...
Käulen...
entf...
Kosten...
Verlust...
auf...
Dress...
Das...
von...
nicht...
empfi...
Jaquet...
züge, ...
NB. 9...
Winter...